

WOLFF-ZEITUNG

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schiffahrt, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 1817. Fernruf-Sammel-Nr. 274 31.
Z.-Nr. 242. Verlagsleitung, Geschäftsstellen: Hauptstadt Halle, Wallensteinstr. 6, Wallensteinstr. 11, Marktstr. 10.
Im Falle höherer Gewalt (Streik) behält sein Ansehen auf Sicherung über Nützlichkeit.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,30 RM., durch die Post 2,50 RM., ohne Zustellung. Einzelhefte 0,15 RM. pro mm.
12 Hefen monatlich 1,80 RM. pro mm. Erscheinungsort in Halle. Postfachnummer Amt. Bezug. 225 14.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Mittwoch, den 22. Oktober 1930

Nummer 248

Die Wallstreet für ein Moratorium.

Die amerikanische Regierung ist vorläufig dagegen.

Die „Universal Office“ meldet aus Washington:

Während Präsident Hoover, Staatssekretär Stimson und Schatzsekretär Mellon einem Moratorium für Deutschland nach abnehmend gegenüberstehen, setzte sich in Wallstreet-Kreisen wegen der amerikanischen Kapitalanlagen in Deutschland in Höhe von 2 1/2 Milliarden Dollar immer mehr die Überzeugung durch, daß ein Moratorium nicht länger hinausgeschoben werden könne. Den Standpunkt der Wallstreet habe der Gouverneur der Reserver Federal Reserve-Bank, Garrison, am Montag in einer Unterredung mit Präsident Hoover nachdrücklich vertreten. Er habe gleichzeitig die Forderung erhoben, daß die Regierung ihre bisherige ablehnende Haltung in der Frage einer Verzögerung der Reparationszahlungen mit der Rückzahlung der interalliierten Kriegsschulden einer Revision unterziehen müsse.

In Verhinderung der vorstehenden Klatscherei dringt die Pariser Ausgabe des „Revue“ als „Wachposten“ die Regierung, das amerikanische Staatsdepartement solle erklären, daß es weder Pläne für eine Veränderung der Schuldenabkommen habe noch daß es solche evtl. Absichten für zweckmäßig halte.

Morgan macht Schwierigkeiten.

Morgan erklärte dem Vertreter der Exchangegegenwart, daß er eine Veränderung oder Aufhebung des Youngplans für unmöglich halte. Ein Verzicht Amerikas auf die Zahlung seiner Schulden würde die Wirtschaftslage Amerikas bedenklich machen. Aber es werde nicht einmal die beabsichtigte Mehrheit hier im Senat und Repräsentantenhaus vorhanden sein.

Die vorstehenden Meldungen sind außerordentlich bedeutend durch die starken Meinungsverschiedenheiten, die darin zum Ausdruck kommen:

Die Bankreihe der Wallstreet einschließlich des Leiters der Staatsbank der Bundesstaaten New York sind entschieden für ein Moratorium und für Verkopplung der Reparationszahlungen mit der Rückzahlung der interalliierten Kriegsschulden. D. h. für ein Moratorium auch für diese interalliierten Kriegsschulden.

Morgan hat als Geldgeber Frankreichs gegen das Reparationsmoratorium, weil auch Frankreich — meinte das amtliche Frankreich — dagegen ist und weil er von jeder in schärfster Kontinenzgegnerschaft gegen die übrigen amerikanischen Bankiers steht, verurteilt und weil er noch nicht alle seine französischen Anteilhaber dem amerikanischen Publikum hat aufhängen können und weitere Mißgewinne aus den uns Deutschen abgerechneten Reparationszahlungen erhofft. (Die ganzen Reparationsforderungen und die ganze deutsche Auslandsbilanz haben wir ja überhaupt vorwiegend diesen Mätern Morgan zu verdanken, der nur durch die deutschen Tribute und Anleihen sein in Frankreich geliehenes Geld wieder einbringen kann. Um der Profitgier dieses einzigen Menschen willen liegt Deutschland und der größte Teil der Welt in Schuldfesseln.)

Die amerikanische Regierung

deren Stellungnahme aber scheinbar schon endgültig festgelegt ist — war ursprünglich, bei den Youngplanverhandlungen, eher gegen Morgans Politik der Zinsen- und Kriegsschuldenerverpflichtung. Jetzt ist sie durch innerpolitische Erwägungen ins Vorerworbene getrieben: sie muß — wie ja auch Morgan mit geheimem Wohlgefühl — auf die künftigen Wahlen bedacht sein und daher Steuererhöhungen (aus Deckung des Ausfalls an

Nach Braun geredet. Landtagsauflösung abgelehnt. - Diätenfözung angenommen. Uniformverbot für Nazis bleibt.

Die neue parlamentarische Versammlungsgesellschaft auf Gegenwartigkeit zwischen Zentrum und Sozialdemokraten, die im Reichstag die Zentrumregierung Brünning rettete, hatte gestern im Landtag das Ergebnis, daß auch die Sozialistenregierung Braun in Preußen nochmals erhalten blieb: Der Antrag der Wirtschaftspartei auf sofortige Landtagsauflösung wurde mit der verhältnismäßig starken Mehrheit von 210 gegen 189 Stimmen abgelehnt. Damit war auch der entsprechende kommunalistische Antrag erledigt.

Die Sitzung wurde eröffnet mit einer Trauerkundgebung aus Anlaß des Grundensungs im Landrechtlichen. Der Landtag bekräftigte sodann die Beschlüsse des Senats, abgeordnete um 20 Prozent und die Senatsmitglieder um 50 Prozent herabzusetzen. Das Haus schritt sodann zu den Bestimmungen über die Auflösung des Landtags.

Ablehnung fanden auch eine Reihe weiterer kommunalistischer Anträge auf Einstellung des Disziplinärverfahrens gegen kommunistische

Kriegsschuldensahlungen) um so mehr vermehren, als die amerikanische Wirtschaftslage sehr schlecht ist. Aber auch ohne diese rein egoistischen und parteipolitischen Erwägungen muß sie auch aus rein staatspolitischen Erwägungen Rückgänge der Staatsentnahmen und also Anstöße durch Verlust auf die Kriegsschulden vermeiden.

So ergab sich also ganz deutlich, daß die Vereinigten Staaten wegen der inneren Interessengegenstände vorläufig von sich aus eine Reparations- und Kriegsschuldenerrevision nicht ohne weiteres vornehmen werden. Für uns Deutsche aber bildet die Reparationsrevision überhaupt die einzige Rettung vor Zusammenbruch unserer Wirtschaft und Wirtschaft und vor Verzweiflungsanstößen unseres Volkes. Daher müssen wir mit der Energie der Verzweiflung, mit aller und jeder Kraft für die Reparationsrevision kämpfen, mit allen Mitteln der Propaganda und mit allen Mitteln der Diplomatie.

Die Fortsetzung unserer bisherigen Finanzpolitik macht Reparationsrevision — wegen der Revisionseindringlichkeit des amerikanischen Frontzins — ausichtslos und muß das deutsche Volk in unabweisbare Katastrophen führen. Nur eine Aufhebung im Sinne der nationalen Bewegung kann uns noch retten.

Keine deutschen Vorschläge an Frankreich.

Der bekannte Pariser Journalist Veritas hatte sowohl im „Echo de Paris“ als auch im „Journal des Telegraphes“ behauptet, daß Reichskanzler Brüning mit dem jetzt in Berlin weilenden deutschen Botschafter in Paris, von Doehle, vor einiger Zeit Vorschläge für eine deutsche Reparationsrevision ausgearbeitet hätte, der zufolge Deutschland gegen eine Justizklage, so u. a. in der Saarfrage, für die Dauer von sieben Jahren kein Moratorium beantragen würde.

Die von anhängiger Stelle in Berlin mitgeteilt wird, ist an dieser Behauptung kein wahres Wort.

Wofür die Diäten?

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die Volksvertreter sind in die Herzen gegangen, jeder arbeitet wieder in seinem Beruf und hat seine bürgerlichen Einnahmen. Aber die Diäten (zu deutsch: Anwesenheitsgelde) werden weiter bezahlt für eine Arbeitsperiode, die keine ist. Die Ausgaben der Reichsliste für die Vertretung betragen auch nach der Prozentsatzkürzung noch 1/2 Milliarde

nützliche Kommunalbeamte, die zum Steuerzweck aufgeföhrt hatten, und auf Aufhebung der Bestimmungen des Reichspräsidenten über die neuen Steuern konnte auf Einreichung der Zahlungen aus dem Youngplan. Ablehnung fand auch der Antrag der Deutschen Fraktion, ein Moratorium der Youngplanen in die Wege zu leiten.

Der desnationalen Antrag, das an die preussische Beamtenliste gerichtete, ihre parteipolitische Bestimmung einschränkende Verbot sofort aufzuheben, wurde in einmütiger Abstimmung abgelehnt. Ein kommunalistischer Antrag des gleichen Inhalts war damit erledigt.

Der Antrag auf Aufhebung des gegen die Nationalsozialisten erlassenen Uniformverbots verfiel gleichfalls der Ablehnung. Der Landtag bekräftigte sodann noch eine große Reihe von Anträgen seiner Ausschüsse. Bei Annahme von Anträgen auf Aufhebung der Immunität gegen Nationalsozialisten in einzelnen Fällen kam es noch zu sehr lebhaften Auseinandersetzungen im Landtag.

Nach Wiederannahme der Sitzungen am 4. November wird der Landtag vor allem das neue Par d Wirtschaftskammergesetz in zweiter Lesung zu erledigen haben.

Wart. Und das geht weiter, trotz des Minderheits des Wahlsinns, trotz unserer bitteren Finanznot.

Neue Agrar-Notverordnungen!

Unter Hinweis auf die verzwiefelte Lage der Landwirtschaft und auf die Gefahr für die öffentliche Ruhe und Ordnung hat der Reichslandrat den Reichskanzler schriftlich um Erlass neuer Notverordnungen zur Rettung der Landwirtschaft ersucht.

Severing preussischer Innenminister.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Der bisherige preussische Innenminister Prof. Dr. Baerentz hat dem Ministerpräsidenten Braun sein Rücktrittsgesuch eingereicht. Braun hat dem Reichsminister a. D. Severing zum preussischen Innenminister ernannt. Die Gründe dieses höchst unangenehmen Bescheides sind bisher noch nicht bekannt.

Für Abschaffung der Repräsentationsgelder.

Im preussischen Landtag ist folgender Antrag der desnationalen Fraktion eingegangen: Für den Etat 1931 soll auch eine Verabreichung der Repräsentationsgelder, beginnend mit 20 v. H. bei den Ministern, vorgelesen sein. Die finanziellen Schwierigkeiten für Reich, Länder und Gemeinden werden aber bei dem gegenwärtigen Stand der wirtschaftlichen Lage in Deutschland sich in der nächsten Zukunft noch wesentlich verschärfen. Eine solche Vorlage verbietet es von selbst, daß überhaupt noch mit staatlichen, also mit dem Steuereltern des Volkes, irgendein Aufwand getrieben wird.

Der Landtag wolle daher beschließen: Das Staatsministerium wird ersucht, zu veranlassen, daß im Etat 1931 überhaupt keine Repräsentationsgelder ausgeworfen werden und ferner alle Haushalte der Gemeinden zu beschneiden, die dem entgegenstehen.

Die Fensterstürmer keine Nazis.

Aus Berlin wird mitgeteilt: 32 Verurteilungen wegen der Unfriedenssammlungen vor dem Reichstag am Tage der Berliner Schwenkerdemonstrationen hat bisher der Schnellrichter in Berlin-Moabit ausgesprochen. Wegen der Unmulte und Demolierungen in der inneren Stadt ist noch kein Nationalsozialist verurteilt worden, es ist auch kein Nationalsozialist unter diesen Beschuldigten zu fassen.

Wellenwende?

Bolschewismus oder Rettung.

Vor vierzehn Tagen schrieben wir in dem Leitartikel „Verailles zerpringt! Wenn wir nur wollen!“. Der ganze Verfallter Vertrag beginnt zu zerpringen. England und Amerika — neben Deutschland die einzigen wirklichen Großindustriellstaaten der Welt — beginnen zu fürchten, daß ihnen die Weltwirtschaftskrise über den Kopf wölft, und daß dann eintritt, was die Klassenkampfparteien immer angekündigt haben und woran niemand hätte glauben wollen: die Weltrettung!

Inzwischen ist eine große Sensationsmeldung nach der anderen aus Frankreich (die Veröffentlichungen von Herz), aus England und vor allem aus Amerika gekommen. Und alle diese Meldungen betonen, daß die Reparationsrevision unterwegs ist und zwar — was vielleicht das Wichtigste ist — nicht auf deutsche Anregung hin. Aber nicht nur die Reparationsrevision ist unterwegs, sondern viel mehr: die Revision der gesamten Kriegsschulden der ganzen Welt.

Deshalb überschreiben wir: Wellenwende.

Nach sehen wir allerdings ein Fragezeichen dahinter, und das hat einen doppelten Grund. Noch weiß man nicht ob es nun wirklich zu der völligen Umwälzung der Weltfinanz- und Weltwirtschaftslage kommen wird, wie sie eine Streichung aller Kriegsschulden bedeuten würde, und zweites

In zweitem: Damit kommen wir auf den oben schon angedeuteten Kern der heutigen Problems zurück: Die „Wellenwende“ kann auch eine ganz andere sein. Eine so ganz andere, daß wir beinahe unsere damalige Heberfrucht „Verailles zerpringt! ...“ ergänzen könnten durch den Zusatz „Die Welt zerpringt, wenn wir nicht wollen!“

Man lese die dick dicke Welt von heute einmal daraufhin an: Revolutionen und revolutionäre Wirren im Mittelreich China, in Indochina und Indien; selbst in Japan revolutionäre Umwälzungen und Umwälzungen, die einmütigen durch rücksichtslos Genialanwendung noch eingedämmt werden.

In Anbaur rotter Terror wie kaum je. In Polen ein Gewaltstreich des Marschalls Pilsudski zur Unterdrückung der Revolutionensgefahr, in Finnland Vappouamärsche zu dem gleichen Zweck.

In zunehmenden Besorgnissen der Königsdistatur gegen die Unruhsgefahr, ähnlich wie sie in Südspanien bereits seit längerem besteht. Selbst in Italien soll es gären, und in Spanien scheint die Revolution vor der Tür zu stehen. In Nordafrika brodelt es von Kgypten bis Marokko.

Ganz Südamerika durchzuckt von revolutionären Flammen, aus Cuba Unruhsbewegungen und in Mexiko die Entdeckung eines angeblichen großen kommunalistischen Komplotts zur Verdrückung des Unruhs in den Vereinigten Staaten. In den Vereinigten Staaten selber immer häufigere Demonstrationen der Arbeitsslosen, Sturm auf öffentliche Gebäude, Gerichte von kommunalistischen Attentatsversuchen auf Großbanken und auf den Präsidenten Hoover.

In England eine bedenkliche Zunahme des Sozialismus unter den Arbeitsslosen und in der Arbeitsspartei sowie Hungermarshpläne auf London.

Von kleineren Unruhsbeben wie Spanien, der Türkei, Afghanistan, Hollandisch-Indien, den Philippinen, Argentinien, Südafrika usw. ist geschwiegen. Sehen wir auch zunächst ab von Mittel- und Südamerika, und Frankreich sowie Skandinavien: auf dem ganzen Erdball gibt es heute außerordentlich dünn besiedelte Gebiete Afrika und Australiens kaum noch ein Land, in dem nicht ernüchterte Revolutionensgefahr besteht. Die ganze Welt lüftet und kocht und wagt im Gebälk.

Die Gründe dieser Weltbewegung? Nur einer ist genannt. Die Weltrevolution ist notwendig und bedingt auf den ganzen Erdenrund die Verwirklichung und damit das ruhige, gesicherte Leben fast allem, was wir Kultur nennen. Kein Wunder, daß fast die ganze Menschheit zur Rettung ihrer selbst sich aufzubringen beginnt.

Wozu und gegen wen? Gegen die, in denen man die Schuldigen der Weltnot zu sehen glaubt: die Geldmächte, die Leute, die den Mißgeschick des Krieges, und nachfolgend vorwiegend in ihre Taschen und Kassen verladen, die alte Völker und Nationen von Einzelmenschen in das Netz ihrer Schuldverträge verstrickt, die Kraft ihres Geldbesitzes und des Geldumlaufes der ganzen bürgerlichen Welt Zinsgewinn über Zinsgewinn aus ihren Kapitalien ziehen und die Schicksale fast aller der beinahe zwei Milliarden Menschen an mehr oder weniger gelbem und mehr oder weniger feinem Fäden lenken und beherrschen.

Kein Wunder, daß diese missigen Menschen der Geschlechter dieser Welt vor dem beginnenden Aufbruch fast aller Völker der Erde unruhig und unfähig zu werden und so fürchten beginnen. Diese Männer sind zu flug, als daß sie die Weltrevolutionsgefahr nicht ganz genau kennen.

Diese Männer sind aber auch viel zu flug, um nicht zu wissen, daß sie der Weltrevolution wehrlos ausgeliefert sind, wenn sie nicht Zweckmäßigkeiten machen und den Hauptlasten der revolutionären Bewegung zu mildern suchen: die Weltfinanzkrise.

Daher plündern die Verwirrten zur Reparationsrevision, zu Revisionen aller Kriegsschulden in Amerika, England und sogar Italien in Frankreich. Die Angst vor dem Volksweltismus ist es, die dazu treibt. Dieser einen Teil der ungeheuren Geldbesitze und Fortbewerger verlieren, als in einer Weltrevolution das gesamte Vermögen und selbst das Leben.

Zu dieser Angst vor dem Volksweltismus und der Geneslichkeit zur Revision der Kriegsschulden hat sicher beigetragen, daß der Sieger im letzten deutschen Weltkampfe, Adolf Hitler, wochenlang in Erklärungen, die um die ganze Erde liefen, immer wieder fest hielt: Entweder Weltrevolution, die alles verflüchtigt, oder ewigwährender Sieg des Nationalismus in Deutschland und Erfüllung seiner Hauptforderung, nämlich: Revision der Friedensverträge.

Wohlweislich bemerkt man es für das gesamte Ausland sein, daß die gleiche Forderung von der deutschen kommunistischen Partei und neuerdings sogar von den sozialistischen Genossenschaften und selbst von den bisher transparenzfeindlichen Kreisen der deutschen Mitte angegriffen worden ist. So lange die Revisionsforderung nur eine Angelegenheit der deutschen bürgerlichen Rechten und der einst kleinen Zahl von Nationalsozialisten war, und so lange noch nicht der größte Teil der Erdboden in die Hände von Revolutionären lag, konnten die Weltbesitzer und die von ihnen beeinflussten alliierten Regierungen sich tauf lassen. Jetzt aber richtet fast das ganze deutsche Volk diese Forderung vor ihnen auf.

Natürlich müssen die alliierten Staatsmänner und noch besser die Finanzleute ganz genau, daß der Friedensvertrag und insbesondere die Reparationsverbindungen Deutschlands Wirtschaft für immer lahm legen müßten — denn das nur ist der Zweck dieser Verträge — und sie wissen ganz genau: wenn

Standalöber Zwischenfall an der polnischen Grenze.

Aus Marienwerder wird gemeldet: An der ostpreussisch-polnischen Grenze hat sich ein Zwischenfall ereignet. Ein polnischer Grenzbeamter übergriff die deutsche Grenze, um auf der deutschen Seite eine Frau mit Jagdschiffen über die Grenze zu lassen.

Dazu erzählt das preussische Tageblatt folgenden: Die Landrentkammer Agrarinspektoren aus Marienwerder fuhr nach Niederbarnau an die Grenze, um mit ihren Eltern, die auf der anderen Seite der Grenze wohnen, eine Rücksprache zu halten. Sie hatte nicht die Absicht, nach Polen hinüber zu gehen und auch keine entsprechenden Ausweise mitgenommen. In der Nähe der Grenze lebte sich die Mutter auf polnischer und die Tochter auf deutscher Seite so hin, daß sie sich über die Grenze hinweg amertalsten konnten. Die polnische Grenzbeamter, der diese Verhältnisse bemerkte, machte die beiden Frauen dann aufmerksamer, daß man sich nicht über die Grenze hinweg unterhalten dürfe (!). Sofort fanden die beiden Beteiligten an, um sich zu verabschieden.

In diesem Augenblick begab sich der polnische Beamte über die Grenze auf deutsche Seite und verließ Frau Kurkischka mehrere harte Schläge in den Rücken, so daß sie über die Grenze taumeln mußte. Hier folgte

berichte der polnische Grenzbeamte Frau Kurkischka auf, mitgenommen. Als sie das versweigerte, da sie polnisches Gebiet gar nicht habe betreten wollen, legte der Grenzbeamte ihr das Gewehr an die Brust und schrie: „Nimm das Gewehr, drei Schüsse in die Brust ab, die dich an der verängstigten Frau vorüberlassen.“

Auf diese Schüsse hin erschienen zwei weitere polnische Grenzbeamte, die sie mitnehmen. Sie wurde nach Westen verschleppt, wo eine Vernehmung stattfand. Vorher aber hatte sie sich über Nacht in eine Zelle. Am nächsten Morgen wurde sie entlassen, war aber infolge der erheblichen Verletzungen, zum Teil ein Kind erwartet, so krank, daß sie in Wetzlar zu einem Arzt geschickt werden mußte, der erklärte, daß sie transportunfähig sei. So mußte sie länger als 14 Tage in Wetzlar bleiben, bis sie von einem polnischen Polizeibeamten über die Grenze zurückgeholt wurde.

— Wozu haben wir eigentlich noch ein Auswärtiges Amt und den Reichsaußenminister Dr. Curtius, wenn Polen sich immer weiter ungehörig alle nur denkbaren Verbrechen gegen die deutsche Staatsouveränität erlauben kann?

Kommunisten erfassen und eine mächtige Einheit fast des gesamten deutschen Volkes bilden kann. Deutschland ist nicht an der Wende seiner Schicksale: entweder bolschewistisch oder nationalistisch.

— Das müssen die Geldleute und Staatsmänner aller Länder. Wenn sie es auch — um möglichst viel von ihren Ansprüchen an Deutschland zu retten — nicht offen eingestehen: in ihrem von der Angst vor dem Volksweltismus zerrissenen Innern warten sie nur auf das welterschütternde Wort: Auf Deutschlands großes „Nein“.

Wo aber sind in Deutschland die Führer, die die drängende Kraft des deutschen Volkes zusammenzufassen müssen in die Forderung, ein feines Zurückweichen und kein Bögen mehr kennt: fort mit den Reparationen, fort mit den Friedensverträgen und her mit einer neuen Ordnung der Welt, die den unterdrückten Völkern der Erde ihr Recht gibt und daraufhin den guten Willen, unter Verzicht auf die Weltrevolution die todtränke Welt zu heilen?

In Deutschland entscheidet sich jetzt das Schicksal aller Völker der Erde. Die Gefahr auf der einen, die Weltunabhängigkeit auf der andern Seite sind so groß, daß alle Kräfte geistlich und der unferne Parlamente und Parlamentarier sich und das Volk über die wahre Lage bisher hinwegtäuschen mußten, vor der Mißgründe der nahen Entscheidung verstummen muß. Und wenn der Führer kommt — mag er kommen, woher er will — dann gilt es, alles andere hinter uns zu lassen und geschlossen ihm zu folgen.

Und der Feind oder Feinde aller Völker und künftigen Geschlechter wird über uns Deutschland kommen, je nachdem ob wir uns in dieser Weltbewegung für Volksweltismus oder für Nationalismus entscheiden.

Dr. G. E. G.

Der Hungermarsch nach Dortmund verboten.

Der Dortmunder Polizeipräsident hat den für den 24. und 25. Oktober von der kommunistischen Partei in Verbindung mit der (antifaschistischen) geplanten Hungermärsche der Erwerbslosen des rheinisch-westfälischen Industriebezirks nach Dortmund verboten. Wie verlautet, werden sich die Polizeipräsidenten der übrigen Industrieregionen nicht nachsichtig dem Vorhaben des Dortmunder Polizeipräsidenten anschließen. Um das Verbot wirksam durchzuführen zu können, sind auch Umzüge anderer Art ausnahmslos untersagt worden.

Beplant war ein Streikmarsh der Erwerbslosen im gesamten Industriegebiet nach Dortmund, wo vor dem Landesarbeitsamt eine genossenschaftliche Protestkundgebung gegen die zunehmende Arbeitslosigkeit stattfinden sollte. Man hatte mit einer Teilnehmerzahl von mindestens 40.000 Personen gerechnet.

Verklammlungsverbot in Baden.

Der Minister des Innern veröffentlichte eine Bekanntmachung, wonach bis auf weiteres für das Land Baden alle Anklammlungen und Verklammlungen unter freiem Himmel wegen unmittelbarer Gefahr für die öffentliche Sicherheit verboten sind. Anlaß zu dieser Anordnung haben die erheblichen Störungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit gegeben, die in den letzten Tagen im Hinblick auf politische Versammlungen an verschiedenen Orten erfolgt sind.

— Antifaschistische Republik der Welt! Wie würden die Linksparteien toben, wenn sie nicht in der Negierung, sondern in der Opposition lägen. So sind sie mit allen reaktionären Unterdrückungsmitteln einverstanden und beneiden damit, daß ihr ganzes Gewerbe von Freiheit und Demokratie nicht erlöste, echte Ideale, sondern nur Mittel zum Zweck war, um zur Herrschaft über die Andersdenkenden zu gelangen.

— Aus Berlin verlautet: Die Stenerrückgänge werden einen Umfang von der eine neue Finanzkatastrophe einleiten kann. Laut der „Post“ ist seit der letzten Stenererhöhung auch der Einkommensteuereinkommen um 40 Prozent zurückgegangen.

In einer nationalsozialistischen Verklammlung in Freiburg im Breisgau kam es zu einer schweren Schlägerei mit Kommunisten. Dreißig Personen wurden verletzt, darunter ein Polizeibeamter schwer.

— Aus Stuttgart verlautet: Unruhmeldungen lauten aus Südburgenland ein. Constanza und Braita leben seit Sonntag Demonstrationen gegen gewalttätigen Umfanges gegen die Aufnahme der dortigen Militärposten für den Bolschewismus in Nordwürttemberg.

150 Tote in Wisdorf.

Die letzte Meldung vom Grubenunglück bei Wisdorf lautet: Bis heute mittag sind in Wisdorf 150 Leichen geborgen worden. Es besteht keine Aussicht mehr, die unter Tage befindlichen Bergleute auf den Bergbau. In den letzten Stunden konnten die Rettungsmannschaften nur noch Tote bergen.

Büdo flüssig

pflegt und erhält feinfarbige Schuhe und färbt nie ab

Idiosyncrasien.

Von Dr. med. Robert Grünwald, Wien. Der Ausdruck „Idiosyncrasie“ bedeutet vorwiegend: eigenartige Stoffmischung. Es ist ein alter ärztlicher Begriff und kammt noch aus früherer Periode der Medizin, in der die Körperkräfte mit ihrer verschiedenen Mischungen als Ursache der mannigfaltigsten Krankheitszustände eine wichtige Rolle spielten. Heute versteht man unter Idiosyncrasie schlechthin eine besondere Körperbeschaffenheit, bei der der betreffende Mensch auf einen bestimmten äußeren Eindruck in ungewöhnlicher, von der Norm abweichender Weise reagiert, und mit körperlichen Eindrücken, je Krankheitserscheinungen antwortet.

Am bekanntesten sind die Idiosyncrasien gegenüber Nahrungsmitteln. Reagiert eine Krankheitserscheinungen folgen der Aufnahme gewisser Nahrungsmittel. Hauptächlich spielen dabei die Nüsse Erdbeeren, Himbeeren, gewisse Pilze, wie Morcheln, Champignons, Austern, Pilzessenz, Krabben, Kaviar, Meeresmilch, Kaviar, Champagner usw. Die Krankheitserscheinungen, die sich dann zeigen, finden in der Hautausschläge, wie Nesseln, Rötten, Ausschlag, Hautentzündungen, man kann sie ganz genau, wenn sie in einem bestimmten Stadium der betreffenden Krankheit, oder auch nach Stunden. Es handelt sich aber hier nicht etwa um Vergiftungserscheinungen.

Genommen haben diese Idiosyncrasien der Idiosyncrasie etwas mit einer ungewöhnlich veränderlichen Abneigung gegen das betreffende Nahrungsmittel zu tun. Im Gegenteil haben sogar manche Menschen oft eine besondere Vorliebe, beispielsweise für Kammern, Champaner usw. und doch wissen

sie genau, daß sie den Genuß dieser Tafelfreuden mit einer Gesundheitsfürsorge zu bezoglichen haben werden. Allerdings kann sich dort, wo ursprünglich eine Idiosyncrasie besteht, aus nachgelagerten Umständen auch eine Abneigung gegen die schon ursprünglich entwicklung. Es erscheint auch deshalb — besonders bei Kindern — geboten, jeder Abneigung gegen gewisse Speisen auf den Grund zu gehen, ehe man ihnen die „Mantel“ abnimmt.

Allerdings spielen bei Mangelanagen der Kinder gegen gewisse Speisen andere Momente eine Rolle. Hauptächlich jugendliche Einflüsse. Vielleicht war die Speise einmal nicht gut oder gar verdorben, oder das Kind hat einmal vor irgend jemandem geschrien, die Speise oder ihre Gerichte nicht zu überleben, und nun beharrt es bei dieser Meinung, deren Ursache nicht immer leicht feststellbar ist.

— Einmalige Fälle sind solche Idiosyncrasien, bei denen es sich um allgütige, ganz gewöhnliche Speisen handelt. So gibt es eine Idiosyncrasie gegen gewisse Sorten Schokolade, und Dammelkaffee. Am merkwürdigsten ist die Idiosyncrasie gegen Eier. Es kommt vor, daß Menschen von frühster Jugend auf nach dem Genuß von Hühnereiern, die über den Winter verpackt waren, schon in Speien, in denen nur ein geringes Quantum Ei verwendet ist, verfallen sie in einen Zustand, der sehr viel Ähnlichkeit mit gewissen schweren Vergiftungserscheinungen hat. Manchmal ist bei diesen Menschen ein Empfindlichkeitsgefühl gegenüber Eiern so groß, daß selbst das Berühren von Hühnereierhäuten hervorgerufen. Das Hühnereierfleisch hingegen wird vollkommen vertragen.

— Eine andere große Gruppe von Idiosyncrasien besteht aus den sogenannten „Blutkrankheiten“, die mit der Nahrung und durch die Nahrung in den Körper eindringen. Diese äußern sich vornehmlich in Eindrücken im Bereich des Atmungsapparates, besonders in

Schnupfen, Niesen, Husten und Asthma. So gibt es Hausfrauen, bei denen regelmäßig das sogenannte Reinemachen, Archibeamte, bei denen das Wässern in Pollen ist die schlimmste Ursache der Krankheit. Es gibt sogar Menschen, bei denen beim Staub erregender Kerzen oder gelochten Kerzen Asthma und Erstickungsanfälle auftreten. Vom Polenspinen Javello wird berichtet, daß ihm der Genuß von Äpfeln Erstickungsanfälle brachte. In dieser Gruppe gehören auch die sogenannten Rosen-, Rüberr-, und Vinderrkrankheiten, wobei der Rüberr der genannten Blüten die oberbeschriebenen und ähnliche Erscheinungen auslöst.

Bekannt ist übrigens auch der sogenannte „Theaterkrampf“, eine Überempfindlichkeit gegenüber dem Serpentinmarmor. Vor allem aber verdient in dieser Gruppe die Idiosyncrasie, die manche Menschen gegenüber der Einnahme von Blüthenpollen, bestimmter Kräuter haben. Erregung. Die Ursache des Feindes. Bemerkenswert sind auch die Idiosyncrasien. (Karboll, Jod, Nessel, Chloroform, Quecksilber usw.) Idiosyncrasien finden sich häufig bei Blutsverwandten. Wenn solche auch nicht auf Einbildung beruhen, so sind sie doch in den meisten Fällen immerhin ungewöhnliche Momente hinzuzufügen.

Die Frage nach den letzten Ursachen der Idiosyncrasien rührt offensichtlich an das Geheimnis der Individualität. Ob es sich um ein Vererbungs- oder um ein Erwerbungsmerkmal handelt, ist nicht zu entscheiden. Vor allem aber verdient in dieser Gruppe die Idiosyncrasie, die manche Menschen gegenüber der Einnahme von Blüthenpollen, bestimmter Kräuter haben. Erregung. Die Ursache des Feindes. Bemerkenswert sind auch die Idiosyncrasien. (Karboll, Jod, Nessel, Chloroform, Quecksilber usw.) Idiosyncrasien finden sich häufig bei Blutsverwandten. Wenn solche auch nicht auf Einbildung beruhen, so sind sie doch in den meisten Fällen immerhin ungewöhnliche Momente hinzuzufügen.

Hochschulnachrichten.

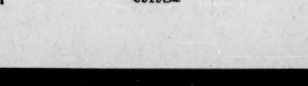
— Erlangen. Das durch die Berufung von Prof. W. Schmidt an die Berliner Technische

Hochschule in Erlangen erledigte Ordinariat für Mineralogie und Petrographie ist dem Privatdozenten Dr. Felix Wachsitzki an der Universität Graz übertragen worden. Wachsitzki ist seit dem 1. Oktober an der Universität Erlangen als Privatdozent, ab dem 1. Oktober als Privatdozent an der Universität Erlangen. Dr. jur. et phil. Erich Auerbach in Wuppertal gen. m.

— Münster. Der Schriftführer für öffentliche Recht an der Universität Münster (an Stelle des verstorbenen Prof. Lukas) ist dem Ordinarius Erhard Neumann in Gießen angetreten worden.

Vor 100 Jahren nach Goethes Sohn.

Der einzige Sohn Goethes, starb vor 100 Jahren, am 27. Oktober 1880 im Alter von 41 Jahren in Rom. Auch August von Goethe war literarisch tätig; seine Briefe und Faustbücher sind besonders bekannt geworden.



145 Tote bei Mächen.

Die Ursache: 5000 Kilogramm Dynamit explodiert.

Im Wilhelmsschacht der Zeche Anna II der Schachtanlage des Schmeider Bergwerks in Mächen lag sich am Dienstag früh um 2 1/2 Uhr an der 460-Meter-Sohle eine schwere Explosion ereignete. Aus noch nicht geklärt Ursache ist das Sprengstofflager mit 5000 Kilogramm Dynamit explodiert. Durch die Gewalt des Luftdrucks wurde das Schachtgerüst der Grube zum Einsturz gebracht. Ebenso sind im Umkreise des Bergwerks mehrere Gebäude beschädigt worden. Bisher wurden 145 Tote und 99 Verletzte geborgen. Der Eingang zum Schacht war durch einen in Zerkammer gegangenen großen Förderkorb versperrt. Es wurde siceberhaft an der Befreiung dieses Hindernisses gearbeitet, um den Schacht freizulegen. Kurz nach 10 Uhr war es gelungen, den eingestürzten und versperrten Ausgang durchzuschneiden. Unmittelbar darauf kamen die ersten Bergleute durch den Unfallsschacht herauf.

Die Todesfälle sind, wie ausdrücklich betont wird, nicht auf Galle zurückzuführen, sondern auf den durch die Explosion verursachten Druck.

Beleid des Reichspräsidenten und der Reichsregierung.

Reichspräsident von Hindenburg hat an den preussischen Regierungspräsidenten in Mächen folgendes Telegramm gerichtet:

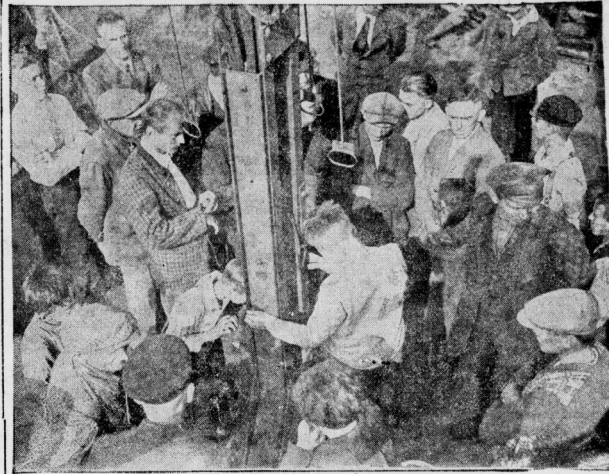
„Die Nachricht von dem Explosionsunglück auf Grube Anna II bei Mächen hat

während die Abgeordneten sich erhoben, den von dem Unglück Betroffenen das Beleid des Reichspräsidenten aus. Handelsminister Dr. Schulerer gab der Teilnahme der Staatsregierung Ausdruck. Er verlas die amtlichen Mitteilungen über Ausbruch und Art des Unglücks. Sie enthalten noch nichts über die Ursachen der Explosion.

Große Anfrage zur Mächener Grubenkatastrophe.

Die Zentrumsfraktion im Preussischen

Nach der Katastrophe.



In der Schachtkloke.

Arbeiter warten am Förderkorb auf die Ankunft der Geborgenen.

mit tief erschütterter. Hoffentlich gelingt es, die noch eingeschlossenen Bergleute zu retten. Den Hinterbliebenen der bei der Arbeit Verunglückten bitte ich, den Ausdruck meiner aufrichtigen Anteilnahme, den Verletzten meine besten Wünsche für baldige Genesung zu übermitteln.“

Außerdem haben der Reichsanzler, zugleich im Namen der Reichsregierung, sowie der Reichszeitenminister der Grubenverwaltung und der Betriebsvertretung der Grube Anna II und dem Landrat des Landkreises Mächen durch Beileidstelegramme ihre tiefempfundene Anteilnahme zum Ausdruck gebracht.

Fränkungsgebung im Landtag.

Der Preussische Landtag hielt zu Beginn seiner Diensttagung eine Fränkungsgebung aus Anlaß des furchtbaren Unglücks bei Mächen ab. Präsident Bartels sprach,

Landtag hat folgende Große Anfrage eingebracht:

Am 21. Oktober 1930 ereignete sich auf Zeche Wilhelmsschacht im Mächener Steinschlagengruben ein furchtbares Grubenunglück, das erhebliche Opfer an Menschenleben forderte. Die Katastrophe wurde durch eine Explosion eines Dynamitlagers verursacht.

1. Ist die Ursache dieser letzten schweren Grubenkatastrophe restlos geklärt?
2. War auf den Unglücksfälle einem mit dem Sprengstoffwesen beauftragten Steiger die gesamte Sprengstoffwirtschaft unterstellt?
3. Hat eine getrennte Lagerung von Jünderkapseln und Sprengstoffen stattgefunden und waren besondere Räume für Schießmeister vorhanden, in welchen die Schießmunition empfangen und wieder abgegeben wurde?

Das Feuer in der Grube ist seit 4 Uhr gelöscht. Es ist den Sanitäts- und Rettungsmannschaften zumutbar, bis in die Nähe des Explosionsherdes vorzudringen. Im Verwaltungsgebäude, das vollständig zerstört ist, kamen 17 Beamte ums Leben.

Noch 100 Eingeschlossene.

Bis Mittwoch früh konnten erst 134 Tote der Bergwerkskatastrophe von Mächen geborgen werden. In der Grube befinden sich noch etwa 80 bis 100 Bergleute, die wahrscheinlich nicht mehr am Leben sein dürften. Im Laufe der Nacht ist es gelungen, auf der 460-Meter-Sohle vorzudringen. Hier wurden allein 87 Tote aufgefunden und geborgen. Ueber das Schicksal der noch nicht aufgenommenen Bergleute ist man vollkommen ungenau. Die Zahl der in den Krankenhäusern befindlichen Verwundeten beträgt 98. Wie hoch die Zahl der noch im Bergwerk befindlichen Bergarbeiter ist, läßt sich nicht genau feststellen, teilweise spricht man sogar von 124 Bergleuten. Es hat sich immer noch nicht feststellen lassen, wieviel Bergleute am Dienstag früh eingekerkert sind.

Das Handelsministerium zum Explosionsunglück.

Wie vom preussischen Handelsministerium zu der Grubenkatastrophe bei Mächen mitgeteilt wird, liegt eine Erklärung über die Explosion des Sprengstofflagers zurzeit noch nicht vor. Derartige Fälle haben sich das letzte Mal, von einem kleineren Unglück im Jahre 1925 abgesehen, in der Grube nicht ereignet, als die Sprengstoffe nicht so zuverlässig zusammengepackt waren, wie heute. Seitdem sind glücklicherweise derartige Fälle durch die vorzüglichen Maßnahmen für die Aufrechterhaltung und Behauptung von Sprengstofflagern nicht wieder eingetreten.

Die Wetterführung im Bergwerk war bereits in den Vormittagsstunden wieder in Ordnung. Durch die Explosion, die durch den Schacht nach oben gelangte, sind über Tage nach den bisher vorliegenden Meldungen etwa 25 bis 30 Personen zu Tode gekommen. Es ist damit zu rechnen, daß auch unter Tage eine große Anzahl von Toten zu beklagen ist. Die Rettungsmaßnahmen der Grube sind bisher noch nicht sehr weit vorangeschritten, da die einzelnen Strecken erheblich verunreinigt sind.

Das Urteil im Hochheimer Separatisten-Prozess.

Freispruch der Angeklagten.

In dem Hochheimer Separatistenprozess wurde am Dienstag das Urteil gefällt. Die beiden Angeklagten Ballmann und Pieter, die angeklagt waren, den früheren Zentrumsführer Henlein in des Separatismus beizubringen zu haben, wurden freigesprochen. Dem Privatkläger konnten nur die Prozesskosten auferlegt.

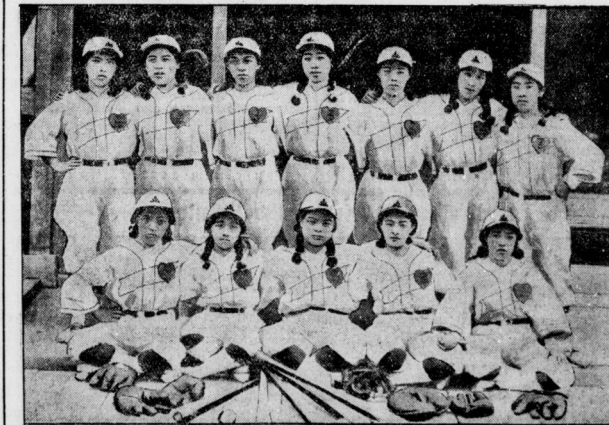
In der Urteilsbegründung beschäftigte sich der Vorsitzende mit der Auslegung des Begriffs Separatismus. Von diesem Begriff seien ausgenommen die Befreiungen Ende 1918 und die der Weimarer Republik im Jahre 1923, auf legalen Wege eine rheinische Republik im Rahmen des Deutschen Reiches zu schaffen. Die Verhandlungen hätten aber den Nachweis erbracht, daß der Privatkläger eine seitlang mit Dr. Vorren Beziehungen unterhalten habe. Daher seien die Angeklagten freizusprechen.

Zuchthaus für einen Kindesmörder.

Zwölfmonats Jahre.

Nach zweitägiger Verhandlung wurde vor dem hiesigen Schwurgericht der 26jährige Fischer und Schneider aus Selenitzschrode zu 12 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Inge wurde beschnitten, sein Kind, das einem Verhältnis mit einem Mädchen entporen war, mit einem Beizmittel und einer Nofisäure erstickt zu haben. Er war zur Zahlung von jährlich 600 Mark an die Kindesmutter verurteilt worden und hatte deshalb beschloßen, das Kind zu töten. Außerdem hatte er einem Knecht 600 Mark verbrochen, damit dieser behaupten sollte, ebenfalls mit der Kindesmutter verkehrt zu haben. Die vor Gericht anwesenden Sachverständigen erklärten, daß der Paragraf 51 für den Angeklagten nicht in Frage komme. Der Staatsanwalt beantragte Todesstrafe. Das Urteil erging wegen Zuchthaus und Verleitung zum Mord. Dem Verurteilten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt.

Madame Butterfly spielt Baseball.



Die Japanerin von heute: Baseballausstattung und Sportgeist. Dieses Bild zeigt besser als jeder Aufsatz den Entwicklungsweg, den die japanische Frau genommen hat. Aber trotz der Sportgewandung haben die jungen Baseballspielerinnen noch etwas von der Zartheit der Japanerin alter Zeiten.

Amerikanisches Kleinluftschiff explodiert.

In Tomariver im Staate New Jersey ist am Dienstag aus bisher noch unbekanntem Gründen das Kleinluftschiff des Kapitän S. D. ein beim Aufstieg explodiert und vollkommen zerstört worden. Durch die Explosion wurden drei Mechaniker verletzt. Das Luftschiff trug den Spitznamen „Familienluftschiff“.

Raubüberfall auf eine Spactasse.

8000 Mark entwendet. Diebstahl fand in Altona drei junge Damen im Alter von 23 bis 30 Jahren in einer Nebenstube der Spactasse der Stadt ein. Gestohlen wurden drei Mechaniker verletzt. Das Luftschiff trug den Spitznamen „Familienluftschiff“.

Großreinemachen beim Norddeutschen Lloyd.

Zur Vornahme der üblichen Ueberholungsarbeiten werden die Schnelldampfer „Bremer“, „Europa“ und „Columbus“ des Norddeutschen Lloyd in den nächsten Tagen nach Hamburg übergeführt. Als erster geht Schnelldampfer „Bremer“ am 22. Oktober in das Schuttimod der Werft von Blohm & Voß. Dampfer „Europa“ folgt Anfang November; Dampfer „Columbus“ Anfang Dezember.

Feuertampf mit Verbrechern.

In Offen drangen drei Räuber in das Büro einer Gießerhandlung und verlangten von den anwesenden Besitzern und einer Kontistin die Herausgabe des Geldes. Gleich darauf erschien die inzwischen alarmierte Kriminalpolizei. Zwischen dieser und den Räubern entpinn sich ein Feuertampf, in dessen Verlauf ein Beamter verletzt und einer der Verbrecher getötet wurde. Während es gelang, den zweiten Räuber nach seinem Bandenname zu übermitteln und zu verhaften, konnte der dritte Räuber unerkannt entkommen.

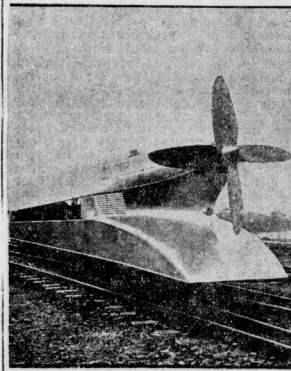
Das Unglücksfeld bei Altonne England zum Gesicht angeboten.

Der Gemeinderat von Altonne trat am Montag in einer außerordentlichen Sitzung zusammen und beschloß, das Grundstück, auf dem das englische Luftschiff „R 101“ verunglückte, der englischen Regierung zum Gesicht anzubieten. Das Land gehört der Gemeinde, deren Beirat sofort dem englischen Botschafter zur Weiterleitung nach London mitgeteilt wurde.

Schneefürne in den Vereinigten Staaten.

Schwere Schneefürne wüten in 12 Staaten, namentlich im Süden und im Norden. Newyork ist teilweise unter Schneemassen begraben. Es ist der kälteste Oktober seit Menschengedenken. Das Thermometer sank stellenweise auf 35 Grad Frost.

Der Propeller des „Zeppelin auf Schienen“.



der dieser Tage bei Hannover seine aufsehenerregenden Versuche machte.

Der Flug der D. 2000 nach Athen.

Das Junkersgroßflugzeug D. 2000 überflog auf seinem Zuge von Stambul nach Athen die Heidenabender, der im Weltrekord geflogen auf Gallien und nahm dann Kurs auf die Insel Rhodos und die Sporaden. Der Berg Athos mit seinem uralten Mönchsstüber wurde aus 2000 Meter Höhe gesichtet. Bei der Insel Euboa trat Bewölkung ein. Dann kam Athen in Sicht, und nach Umfliegung der Akropolis landete die Maschine unter dem Jubel der Bevölkerung auf dem Flughafen von Athen.

Die Pläne der „Aeroarctic“ für 1932.

Aus zuverlässiger Quelle wird bekannt, daß die Nordpolexpedition der „Aeroarctic“ mit dem Luftschiff „Orak Zeppelin“ bis zum Jahre 1932 verschoben werden soll, und zwar aus verschiedenen Gründen. Zunächst aus Rücksicht darauf, daß 1932 das große Polarjahr ist, in dem im Polarzonen Beobachtungsstationen errichtet und eine große Anzahl von Polarunternehmern veranlaßt werden. Ferner mündet man, daß das neue Zeppelin-Luftschiff, das im Bau ist, fertig sein soll, wenn die Nordpolfahrt unternommen wird, damit es als Rettungsboot dienen kann. Vor allem aber soll die wissenschaftliche Leitung dem Nordweg Professor Soerdyck übertragen werden. Dieser hat sich entschloßen, an der Unternehmensexpedition teilzunehmen, die 1931 von Wilkins nach dem Nordpol unternommen werden soll. Das gab den Ausschlag für die Verschiebung der Nordpolexpedition der „Aeroarctic“.

Der endgültige formelle Beschluß hinsichtlich der Expedition soll in einer Sitzung der „Aeroarctic“ erfolgen, die Ende November abgehalten wird. In dieser Sitzung werden die endgültigen Pläne für die Expeditionen vorgelegt werden.

Aus der Heimat

Das Opfer eines Kurpfuschers

Nur 400 Mark Strafe für schändliche Fälschung. Apolda. Vor dem Apoldaer Schöffengericht hatte sich der Naturheilkundige Haus-

Zur Verurteilung hatte das Gericht neben dem Sachverständigen Dr. Schmidt auch den Professor Dr. Giese, Dr. Giese und Professor Dr. Kitz-Grömann als Sachverständige geladen. Die Sachverständigen

Das Gericht fällte ein ungenügend mildes Urteil, indem es nur auf eine Geldstrafe von 400 Mark erkannte. Der Prozeß

Englische Güterwagen.

Notfälle. Am Montagvormittag entgleiten auf dem hiesigen Bahnhof infolge

Strafe für einen roten Maulhelden.

Imman. Vor dem Schöffengericht fand der Baggerhalter des Konsumvereins am

Der Fried. der traurige Umzug, ist in Bayern auf dem Wasser herumgefahren, wo

Der Verteidiger, Rechtsanwalt Jerschoff (Gera), plädierte auf Freispruch, da die

Amateur-Defektive

Roman von Walter Bloem. Copyright by Novissima Verlag G. m. H. O.

Wieder einmal verlor der Leuchtturm von Wilhops

In der Korbie, im Kanal, hatte der Aprilsturm dem frommen Brautzugliefen-

Er verabschiedete sich vom Ersten Offizier mit dem frommen, verklärten Kopfschütteln,

lich bei einer Schieferer Bedienung auf dem Boden gefürst haben könne!

Neun Scheunen gehen in Flammen auf

Das Werk von Brandstiftern.

Duderstadt. Nachts brannte in der Unterhinterstraße, in der Nähe des herrschaftlichen

Drei Anwesen schwer geschädigt. Vorseiten. Am Sonntagabend brach in dem Anwesen des Landwirts Louis Diebel

Anziehen der Schweinepreise.

Buttlisch. Ein so rascher Anstieg der Montagserntemärkte angefahrenen 180 Junger

Nicht bekräftigt.

Schleifisch. In unserer Gemeinde wurde als neuer Gemeindevorsteher der Gemeindevor-

Einweihung des Gruppenwasserwerkes

Welschensirbad, Rippenbuzg-Preis, Liebersirbad.

Welschensirbad. Am 19. Oktober, nachmittags 7 1/2 Uhr, versammelten sich viele

lasse ich Ihnen mitre brane „Chicago“. Ich werke mich in Dreh. Heute ist ebendert

Berlin, 22. 4. 29. carlton hotel hier amerikanisches chepover am millionenweise

Des Kapitän's erstes Entschließen war ein hartes Unbehagen über gewisse Gemüts-

Kapitän's Wertes letzte den Finger auf den Mund. Der junge Bunker verstand, der

Ueber die Frage der Behandlung solcher Zustände

Angelassen für ermelten an und beurteilt für fochensichtig auf einem Wona t Ge-

Generalarm stört die Kirmesfeier.

Delser. Außerdem wurde neben großen Unteroffizieren eine Anzahl Feder- und

Brand einer Brauereieinzelanlage.

Goldbeck (Kreis Osnabrück). Aus unbekannter Ursache entfiel auf dem Grundstü-

zum Sellinen des Werkes betrauert haben.

seiner herrschaftl. Rant aus. Besonders dank sollte er dem ebenfalls anwesenden

Die Oberpostdirektion im neuen Heim.

Erfurt. In Anwesenheit des gesamten Personals, der Vorstände der Personal-

Schöne weisse Säune.

ihnen meine große Anerkennung und wolle Zufriedenheit über die „Chlorodont-Zahnpaste“ zu übermitteln.

zum Pumpenhaus gehören eine Rohr- und eine

fabris-Needereten hatten in den Jahren 1911 und 1912 längere Verhandlungen geführt.

sechsfache Granatof. Er wozag keine

Diene — nur daß sich bei den letzten Worten des Hauptmann's seine Brauen

„Die Passagierliste“

„Als ob ich eine Ahnung gehabt hätte.“

„Der Klamroth kann sich umdrehen.“

„Jedenfalls wollen wir das mal zunächst annehmen.“

„Das Signalen ist ein bisschen — elastisch“ rügte der Oberwacht. Monofel

„Zweite Hälfte Dreißiger — läuft auch oft.“

„Immerhin... Wieviel Herren in erster Klasse?“

„Dundertfünfundachtzig.“

„Was sonnen wir mal an zunächst die- tenen Anspruchslos, die auf keinen Fall in

„Dies Verfahren wurde durchgeführt. Granatofe und Anoden angeschrieben. Dann

einem 70 Meter tiefen Bohrloch, das im Brunnenfeld steht, gefördert. Die Pumpen

Unter den Klängen einer Musikstille bewegte sich der Jüngling nach Westen, um

Kastauto unter dem Zuge.

Drei Frauen verunglückt.

Magdeburg. Am Bahnübergang auf der Golbiger Chaussee (Bezirk Magdeburg)

zum Sellinen des Werkes betrauert haben.

seiner herrschaftl. Rant aus. Besonders dank sollte er dem ebenfalls anwesenden

Die Oberpostdirektion im neuen Heim.

Erfurt. In Anwesenheit des gesamten

Personals, der Vorstände der Personalverteilungen und der Vorsteher der

Schöne weisse Säune.

ihnen meine große Anerkennung und wolle Zufriedenheit über die „Chlorodont-Zahnpaste“ zu übermitteln.

zum Pumpenhaus gehören eine Rohr- und eine

fabris-Needereten hatten in den Jahren 1911 und 1912 längere Verhandlungen geführt.

sechsfache Granatof. Er wozag keine

Diene — nur daß sich bei den letzten Worten des Hauptmann's seine Brauen

„Die Passagierliste“

„Als ob ich eine Ahnung gehabt hätte.“

„Der Klamroth kann sich umdrehen.“

„Jedenfalls wollen wir das mal zunächst annehmen.“

„Das Signalen ist ein bisschen —

elastisch“ rügte der Oberwacht. Monofel ist ein fähiger Beschützer

„Zweite Hälfte Dreißiger — läuft auch oft.“

„Immerhin... Wieviel Herren in erster Klasse?“

„Dundertfünfundachtzig.“

„Was sonnen wir mal an zunächst die- tenen Anspruchslos, die auf keinen Fall in

Die Kommunisten gegen den Ortschulgen.

Grundort. In der ersten Gemeindevorstellung, die der seit 1. Oktober amtierende kommunis-

Kündigungen auf „Gute Hoffnung“

Nachb.-Schicht. Sämtlichen Belegschaftsmitgliedern des Abraumetriebs an der Grube „Gute Hoffnung“ haben die Kündigungs-

Im Schwimmbassin ertrunken

Apolda. Im Schwimmbassin des Stadthagens ertrank der 14-jährige Sohn des Schloßers Eichhorn. Er hatte sich Zugang zu dem bereit verlassenen Bade verschafft und war am Schwimmbassin spielend gesunken worden.

Gründungskapital 55 Mark.

Gera. Ein Erfurter stellenloser Handlungsgeselle im Alter von 21 Jahren wollte in Gera mit einem Anfangskapital von 55 M. eine Filiale einer Autorma firmen gründen.

Im Lande des Baldrrians.

Ermsleben. Eine interessante Beobachtung konnte man in den letzten Tagen an der Stelle machen: das Wachsen des Baldrrians.

Aus Zigarrenspitzen ein Reichswaisenheim.

Zur Feier des 50-jährigen Bestehens der Deutschen Reichsfachschule. Von allen Bekredungen auf kulturellen Gebieten nimmt die Frage der Erziehung die erste Stelle ein.

Wo wohnen die meisten Bäder?

Höfen. Eine Statistik weist nach, daß von allen Landesgebieten Deutschlands Anhalt das baderreichste Land ist.

Zum Kaffee gehört Weber's Carlsbader denn das gibt dem Wasser, was ihm fehlt: Die Kraft, alles Aroma aufzunehmen. Probieren!

Aber Weber's muß es sein! - Natürlich!

Witterung gleich 44 Mark (im Reichsbuchdruck gleich 42 Mark) Umsatz anemacht. Mit seinen 151 000 Einwohnern ist Anhalt an vierter Reichsstelle.

Rückstände überfluten einen Bahndamm.

Stahfurt. Von dem Rücklandsberg der heimischen Fabrik wurden anzuwendenden Felder, Gärten und Fabrikgrundstück, alles mit einer weichen Schicht etwa ein Viertel bis ein Drittel Meter hoch bedeckt.

Genane. (Der Vaterländische Saalverein)

Genane. (Der Vaterländische Saalverein) hielt im Wenteleschen Saal ein gut besuchtes Besprechung ab, das sehr gut besucht war.

Schule Eier-Nudeln Eier-Makkaroni Die köstliche Mahlzeit! 1/2 Pfund Schule Eier-Schnittnudeln „Freia“ 30 gr guttes Fett oder Butter

famier denkender Schauspieler, zwei Theaterdirektoren, ein englischer und ein schiffsoffizieller Tennreiter, einige wissenschaftliche und politische Korpsisten.

„drüben“ die neuesten Fortschritte der Wundfunktechnik, insbesondere der Bildtelegraphie, zu studieren.

Wenn Klänge des Liebes, nach dessen Note deine Liebe, o Mensch, fill wie die Nacht und tief wie das Meer sein soll, hatten sich ihre Hände sozagen unbewußt zusammengefunden.

wie die dröhnende Singstimme den Rhein anfanke: er sei schuld, daß man dummlen müsse. Aber diese Verdächtigung des heiligen Stromes drang nicht mehr bis in der beiden Bewußtseinsmittelpunkt vor.

In einem bescheidenen Winkel des Gesellschaftsraumes der zweiten Klasse hatte der Passagier Wilhelm Mübde aus Göttingen einen Rundfunk-Empfänger aufgebaut.

Herr Mübde war in den besten Jahren und lange genug verheiratet, um die nötige Seelenfreiheit für die Anziehungskraft der weiblichen Mitspassagiere wiederzuerlangen zu haben.

Immer Klänge des Liebes, nach dessen Note deine Liebe, o Mensch, fill wie die Nacht und tief wie das Meer sein soll, hatten sich ihre Hände sozagen unbewußt zusammengefunden.

„Was war das?“ Aus dem Wirtzmar, der sekundärlang die beiden Göttinger hochbedachte, löste sich ein erstickt nicht ganz klar formulierter Gedanke der Erkenntnis heraus: hier handle es sich, neben anderen Sachverhalten, um jenen Lebensbestand, für den die Juristenprosa den Fachausdruck „Kusslobung“ besitzt.

Herr Obertelegrapheninspektor Mübde besand sich auf einer Dienstreise — für den Beamten aus mehreren Gründen ein erfreulicher Urlaub. Sein Geß, der Ministerialrat Mübde vom Reichspostministerium, fuhr zu gleichem dienstlichen Zweck als „Erst-Klasser“ mit. Aufsoße der beiden Herren:

Die beiden Kollegen vom gleichen Gebiete des Weltverkehrs sahen also vor dem eleganten Apparat gleichmütig nebeneinander.

Die beide Unterredung des Konzerts lebte aus, die beiden Örtler verträumt noch.

„Meine Frau ist nicht in Sprachen.“ „Und Sie verstehen alle vier?“ „Nein, Gott ist dank nur einer!“

Frau Koch belastet ihren Mann schwer.

Der Nachstecker Mordprozeß. — Ein sensationeller Brief. — Wahrscheinlich eine Mystifikation. — Ausbrüche blinden Hasses gegen den Toten. — Für den Mörder Bravo und Hurra!

Halsberaubt. Die Dienststaatsanwaltschaft begann mit einer Sensation. Rechtsanwältin Dr. Braun (Magdeburg) erhielt das Wort zu einer Erklärung. Er teilte mit, daß etwa 14 Tage nach dem Mord ein Kollege in Magdeburg ihm benachrichtigt habe, daß sich bei ihm ein Mann Rechtsanwältin darüber erkundigt habe, wie man die in dieser Sache ausgelegte Vernehmung sicherstellen könne, wenn man Angaben über den Täter mache. Der betreffende Anwalt hat mit Rücksicht auf seine berufliche Schweigepflicht abgesehen, den Namen dieses Mannes zu nennen. „Nun habe ich am Montag“, so fuhr Rechtsanwältin Dr. Braun fort, „hier im Gericht folgendes an die Magdeburger anfertigen und dort zur Post gegebenen Brief erhalten.“

„Ich erklärte: Koch ist unzulässig. Ich habe das dem Herrn Staatsanwalt schon erklärt, auch dem Reichstagspräsidenten Briefe ad acta gegeben. Kramer hat auch mich drohend gemahnt, ich habe gehorcht, meine Familie hat geduldet, lages- und wochenlang. Mit mir viele hundert Familien. Ich habe Kramer geholt und habe ihm aufgelauert seit Jahr und Tag, bis es für mich gefährlich war, ohne daß ich was riskierte.“

„Ich habe keine Neugier und keine Gesinnungsfrage. Hat das Gericht den Mut, einen unzulässigen Menschen zu verurteilen? Hat der Staatsanwalt die Ehre, Anträge nach meinem Gehörnis überhört zu werden? So will ich als Protest und als Täter meine Rechtsprechung bezeichnen.“

„Ich habe Koch wissen lassen, er soll gehen, seine Gattin damit verkürzen, ich hätte mich beim Gericht gemeldet. Er hat nichts getan, weil er unzulässig ist. Ich habe Kramer mit einer Manierpistole erschossen mit Aufschlagsfolien. Ich würde dem Gericht dieselbe als Beweisstück auf den Tisch des Hauses legen, aber ich rechne die Pistole nicht.“

„Ich habe das Verlangen an Ihnen, Herr Rechtsanwältin, daß Sie mein Gehörnis dem Gericht vor Augen führen und mit dem Ihnen eigenen Plan vortragen.“

„Ich angeschlossen. Vorschauung für anschließende Vernehmung.“

Der Volkstreck der des Volks-
müllens.“

Der Staatsanwalt erhob sich sofort und betonte, es handle sich offenbar um eine **Mystifikation**.

Wenn die Angaben stimmten, dann das Gericht nahm den Brief zu den Akten und wurde sich keine Stellungnahme vor. Dann wurde in der Beweisnahme fortgefahren. Nachdem noch mehrere Polizeibeamte über die vergessene Suche mit Polizeigeldern berichtet hatten, vernahm das Ehepaar Neubauer aus Bonn. In diesen Zeiten war Anfang Juli dieses Jahres Frau Koch abends gekommen und hatte der Frau in größter Erregung erzählt: „Mein Mann wütet wieder. Er will mich mit einer Sondereinzelung töten. Es wäre ja auch nicht das eriminal, aber ich werde ihn dahin bringen lassen, wo er vorläufig nicht wieder kommen.“ und als Frau Neubauer fragte, was sie damit meine, habe Frau Koch erklärt:

„Er hat Kramer totgeschossen. Das Gemehr liegt im Mühlgraben, wo, weiß ich nicht.“ Wie das Ehepaar weiter berichtet, habe Frau Koch einen sehr niedrigen, schlanken Eindruck gemacht, habe aber offenbar die Wahrheit gesagt. Sie habe auch ihr kleines Fächerchen mitgebracht; das Kind sei ebenfalls sehr ungeratet gewesen und habe vor Angst geultert, weil es glaubte, der Vater würde durchs Fenster nachkommen. Frau Koch habe noch gesagt, ihr Mann habe ihr erst später davon erzählt, daß er der Täter sei. Herrn Neubauer hat sie beauftragt, der Grubenverwaltung einen Brief zu geben über das, was sie ihm mitgeteilt habe.

Rumrühr wurde unter allgemeiner Spannung die **Ehefrau des Angeklagten** vernommen. Bevor sie den Saal betrat, ließ der Vorsitzende vorsichtshalber den Angeklagten abführen.

Vorl. (zur Zeugin): Sie haben das Recht, Ihr Zeugnis zu verweigern. Wollen Sie ausführen oder nicht?

Frau Koch sagte schlichte Erregung: Ich kann nichts ausführen.

Der Vorsitzende ermahnte sie darauf, streng bei der Wahrheit zu bleiben und sich nicht von dem oder nachgefühlen gegen ihren Mann leiten zu lassen. Die Zeugin, eine kleine, sehr züchtige Frau von fast 30 Jahren, gab dann zunächst an, daß sie in erster Ehe mit einem Schrankwärter verheiratet gewesen sei und aus dieser Ehe zwei Söhne habe. Als 14jährige Witwe habe sie den 23jährigen Koch aus Halle geheiratet und auch anfänglich mit ihm glücklich gelebt. Erst nach dem Mord habe sich die Ehe veränd-

tert. Koch habe sie schlecht behandelt, habe sie beschimpft und geschlagen, und habe vor allen Dingen Beziehungen mit anderen Frauen und Mädchen angeknüpft. Bei Erörterung dieser Fälle wurde die Defektheit ausgeschrieben. Frau Koch gab an, daß der Angeklagte menschenmäßig in allem ungesund gewesen sei und Verhältnisse mit einer ganzen Reihe von Frauen unterhalten habe. „Wenn ich was sagte, bekam ich Dreißig. Was er gerade in die Hand frugte, warf er mich mit. (Weinend.) Er war mehr überdrüssig geworden und sagte, ich solle zurück in den Ehegraben, aus dem er mich aufgekauft hätte. (Zimmer härter schluchzend.) Dabei hatte ich meine eigene Wirtin und Einrichtung gehabt. Nur des Herrn Kindes wegen bin ich bei ihm geblieben.“ — Dann wurde nach einiger Zeit die Defektheit wiederhergestellt.

Frau Koch schilderte weiter, wie ihr Mann sie wiederholt mißhandelt habe. Mit Bierflaschen und Butterfässern habe er nach ihr geworfen und sie mit dem Beien und Feuerherd geschlagen. Auch die Kinder habe er mißhandelt und einem seiner Stiefkinder habe er eine Rippe entzwei getreten.

Vorl.: Hat er Sie auch sonst einmal bedroht?

Zeugin: Einmal hatte er einen Revolver unter dem Kopfkissen und wollte mich im Bett töten. Ich wollte gerade auf, als er mit dem Revolver auf mich zielte und abdrücken wollte. Ich sprang nach aus dem Bett und die Tür hinter mir zu schließen. Ich lief dann in das Zimmer meines Sohnes, der mich die ganze Nacht bewachte. Dann bin ich eines Nachts aufgewacht, da er mit dem Revolver vor mir und wollte mir den Hals abschneiden. Als ich hörte, ließ er von mir und legte das Messer auf den Nachttisch.

Vorl.: Hatte er Ihnen schon damals die Angabe über die Ermordung Kramers gemacht?

Zeugin: Jawohl. Als dann meine Söhne eine Entzweiung für den Abfluß des Bademaisers angelegt hatten, hat er mir öfter mal gesagt: „Sieh dir mal die Entzweiung an, das wird ein wenig aus dem Ende sein.“ Ich habe dann auch zu meinen Kindern gesagt, wenn ich mal verschwunden sei, dann sollten sie mich in der Entzweiung suchen.

Frau Koch berichtete weiter: Zwei Tage später seien sie und ihr Mann zur Polizei zur Vernehmung geladen worden, und zwar

erst ihr Mann, dann später sie selbst. Man habe sie gefragt, wo ihr Mann am 19. Februar abends gewesen sei. Sie antwortete: „Ich habe ihn um 12 bis 13 Uhr abends gesehen.“ Zeugin: Jawohl, das habe ich gesagt, weil mein Mann auf der Polizei vor meiner Vernehmung auf mich eingetretet hat, ich solle angeben, wo er hätte sein sollen. Ich habe mich bedroht, geschrien. (Große anhaltende Bewegung.)

Vorl. endend: Hat denn Ihr Mann später zu Ihnen über seine Vernehmungen gesprochen?

Zeugin: Nein, erst über das Gegenverhör einige Wochen nach der Tat. Da habe ich ihm vorgehalten, er müsse doch wohl in der Sache drinstecken, weil sie ihm immer wieder zur Polizei hielten. Darauf antwortete er: „Ja, da können sie mich lange fuchen; mich frage ich sie doch nicht.“ Und da fragte ich weiter:

„Wart du es denn?“

Darauf sagte er: „Ja ich war es.“ (Bewegung.) Als ich ihn später fragte, wie er das gemacht habe, erklärte er mir, er habe das Gericht auf die Haantüte gelegt; dann habe er gesehen, wie Dr. Keding an Kramer kam. Da habe er abgedrückt und sei dann sofort, als es auf dem Hof hell wurde, ins Feld gelaufen wo er sein Bad verriet hatte. Auf meine Frage, womit er geschossen habe, antwortete er: „Mit dem Gemehr.“ Ich habe es dann in den Graben geworfen und an einer Baumwurzel festgebunden.“

Vorl. endend: Frau Koch, ist das auch wirklich alles wahr, hat Ihr Mann das alles gesagt?

Zeugin (ruhig): Jawohl, das hat er gesagt.

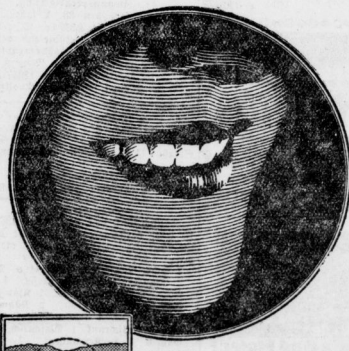
Vorl. endend: Lassen Sie sich auch nicht vom Daß bestimmen?

Zeugin: Nein, nein, das stimmt ganz genau.

Um 15 Uhr begaben sich sämtliche Prozeßteilnehmer nach Nachterstedt zum Volaterrn. Als Koch den Weg zur Villa herauskam, brachen die Arbeiter der Grube „Stoufordia“ in laute

Hoch- und Hurra-Rufe!!

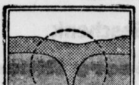
aus. In Bonn war die ganze Bevölkerung auf den Beinen um Koch zu sehen. Auf dem Wege zum Mühlgraben riefen die Leute immer wieder, sobald sie des Angeklagten ansichtig wurden: „Hurra, hurra, hurra, hurra, hurra.“ Koch war sehr verärgert. Die Polizeibeamten hatten Mühe, daß er zwischen ihnen blieb, der zu jedem Fenster und jeder Tür, in denen seine Bekannten standen, hinausmitte und die andauernden Zurufe ungerührt erwiderte. Die Verhandlung wurde am Mittwoch fortgesetzt.



Warum tief eindringender Schaum zur gründlichen Zahnreinigung notwendig ist



Bestandteile: gereinigte Darstellung eines Zahns-Zwischenraums. Beachten Sie, daß eine inaktive Zahnpasta (mit hoher Oberflächenspannung) nicht bis zu der tiefsten Stelle eindringt, an der Zahnankerbäume entstehen.



Diese Darstellung zeigt, wie der aktive Colgate-Schaum (weil er niedrige „Oberflächenspannung“ hat) tief eindringt und auch den gründlich reinigt, wobei die Zahnanker nicht immer gelangen kann.

Die außergewöhnlich reinigende Wirkung der Colgate-Zahnpasta liegt in dem tief eindringenden Schaum, den sie entwickelt, sobald man die Zähne damit putzt.

Dieser Schaum enthält nicht nur ein Mittel, das Ihren Zähnen den schönen Glanz gibt — Calcium Carbonat, er hat auch die wunderbare Eigenschaft tief in die Spalten und Zwischenräume der Zähne einzudringen. Dort löst er die festgesetzten Speisereste und Ablagerungen, die Fäulnisprozesse erzeugen ... und wäscht sie weg.

Durch eine gründliche Reinigung sind Ihre Zähne dauernd geschützt. Bei einem Versuch dieser Zahnpasta werden Sie sich selbst davon überzeugen können. COLGATE, Berlin, Europahaus



Alupoltern
Sofa 12 St. Chaiselongue 9 St. Marr. 7,50 St. Robertst. Neuankert. Billig. Einbrennen. Halle, Gertrudenstr. 30.

Zuhren all. Art
auch Kleinführen, u. unt. bill. Berechnung prompt. ausgeführt. Wagner, Halle, Bettiner Straße 26.

Elegant Reform-Schuhe
werden heute auch gearbeitet. Es braucht kaum jemand mehr seine Füße mit modisch-spolzen Formen und Stöckel-Abstreifen zu quälen. Probieren Sie einmal die Marke

Sanitas
die Sie dann nicht mehr missen mögen. Alleinverkauf Reformhaus Gesundheitsquellen Dr. Steiner, 21. Ein Reu-gem-Apparat erleichtert die laubereiche Wahl.

Anzeigen haben Erfolg!

Gänsefedern
direkt ab Fabrik in saub. gewald. u. staubfreier Ware. Gefüllene grane p. 20. 240 St. ger. weiße p. 20. 320 St. 4.20 St. gefüll. Halbdaunen p. 20. 6 St. weiß. Halbdaunen p. 20. 750 St. und 900 St. weiße Halbdaunen p. 20. 1150 St. Aufheben. In weißer Gänsefedern p. 20. 4 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 6 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 8 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 10 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 12 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 14 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 16 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 18 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 20 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 22 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 24 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 26 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 28 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 30 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 32 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 34 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 36 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 38 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 40 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 42 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 44 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 46 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 48 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 50 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 52 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 54 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 56 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 58 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 60 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 62 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 64 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 66 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 68 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 70 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 72 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 74 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 76 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 78 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 80 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 82 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 84 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 86 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 88 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 90 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 92 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 94 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 96 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 98 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 100 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 102 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 104 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 106 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 108 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 110 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 112 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 114 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 116 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 118 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 120 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 122 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 124 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 126 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 128 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 130 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 132 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 134 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 136 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 138 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 140 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 142 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 144 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 146 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 148 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 150 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 152 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 154 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 156 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 158 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 160 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 162 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 164 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 166 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 168 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 170 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 172 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 174 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 176 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 178 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 180 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 182 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 184 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 186 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 188 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 190 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 192 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 194 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 196 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 198 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 200 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 202 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 204 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 206 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 208 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 210 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 212 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 214 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 216 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 218 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 220 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 222 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 224 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 226 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 228 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 230 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 232 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 234 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 236 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 238 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 240 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 242 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 244 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 246 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 248 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 250 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 252 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 254 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 256 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 258 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 260 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 262 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 264 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 266 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 268 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 270 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 272 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 274 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 276 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 278 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 280 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 282 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 284 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 286 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 288 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 290 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 292 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 294 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 296 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 298 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 300 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 302 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 304 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 306 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 308 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 310 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 312 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 314 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 316 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 318 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 320 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 322 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 324 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 326 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 328 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 330 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 332 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 334 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 336 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 338 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 340 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 342 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 344 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 346 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 348 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 350 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 352 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 354 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 356 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 358 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 360 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 362 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 364 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 366 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 368 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 370 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 372 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 374 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 376 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 378 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 380 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 382 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 384 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 386 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 388 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 390 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 392 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 394 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 396 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 398 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 400 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 402 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 404 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 406 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 408 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 410 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 412 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 414 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 416 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 418 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 420 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 422 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 424 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 426 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 428 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 430 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 432 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 434 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 436 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 438 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 440 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 442 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 444 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 446 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 448 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 450 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 452 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 454 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 456 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 458 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 460 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 462 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 464 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 466 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 468 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 470 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 472 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 474 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 476 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 478 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 480 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 482 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 484 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 486 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 488 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 490 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 492 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 494 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 496 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 498 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 500 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 502 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 504 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 506 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 508 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 510 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 512 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 514 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 516 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 518 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 520 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 522 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 524 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 526 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 528 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 530 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 532 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 534 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 536 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 538 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 540 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 542 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 544 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 546 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 548 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 550 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 552 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 554 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 556 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 558 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 560 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 562 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 564 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 566 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 568 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 570 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 572 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 574 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 576 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 578 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 580 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 582 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 584 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 586 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 588 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 590 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 592 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 594 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 596 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 598 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 600 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 602 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 604 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 606 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 608 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 610 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 612 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 614 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 616 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 618 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 620 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 622 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 624 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 626 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 628 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 630 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 632 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 634 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 636 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 638 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 640 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 642 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 644 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 646 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 648 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 650 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 652 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 654 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 656 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 658 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 660 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 662 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 664 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 666 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 668 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 670 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 672 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 674 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 676 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 678 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 680 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 682 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 684 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 686 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 688 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 690 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 692 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 694 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 696 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 698 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 700 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 702 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 704 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 706 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 708 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 710 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 712 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 714 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 716 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 718 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 720 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 722 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 724 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 726 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 728 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 730 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 732 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 734 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 736 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 738 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 740 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 742 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 744 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 746 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 748 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 750 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 752 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 754 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 756 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 758 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 760 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 762 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 764 St. In weißer Gänsefedern p. 20. 766

Aus der Stadt Halle

Irreguläre Polizei auf der Weisheit.

Nächtliche Wegekaterer an der Saale. Im Sommer vorigen Jahres hatte sich ein ganzer Haub junger Leute, meist Arbeitlose, zusammengetan, um nächtlich auf der Saale zu spielen und der Weisheit den Publikumsverkehr zu schaden. Sie wollten anspielen, daß ja keinem Liebespaare, die sich da auf den Bänken ergötzen, ein Leid geschehe, insbesondere nicht, daß das Mädchen durch das Erscheinen eines Mannes erschreckt werde, oder daß gar der Mann die Handtafelgeleitung verlor.

Angeblühn war das der Zweck. Es scheint aber auch eine ganz gehörige Portion Klauftut dabei abgemacht zu sein, denn ist auch gelegentlich einmal ein Sozialist an von einem kleinen irregulären Lieberloftkommando die Uhr aus der Tasche genommen worden. Was Brandstiftung in ein Glasfischer auf der Zigarette nach, was wissen, was die Stunde geschlagen hat, das bringen ihm die Regulatoren schon bei.

Am ein Schlags des Schiffsfalls traf am Abend des 25. August 1929 aus einem 35-jährigen Gärtner in der Nähe des Riebigertendmals. Er sagt, er hätte die unheimliche Rote mit Taschenlampen kommen sehen. Daher habe er sich hinter den Busch gedrückt. Die sechs Mann wieder glaubten, er schielte sich an Wärdchen heran. Der Erfolg einer Auseinandersetzung mit den Burischen war bei dem Gärtner ein blaues Nagen.

Aber er steht kein Zäunenmesser und wehrt nicht nur die Wände ab, sondern macht so gar noch einen der Anführer zum Gefangenen, den er der Polizeipatrouille übergibt. Er selbst ist zur Klink. Von dort tritt er den Heimweg an — er wohnt jenseits der Saale — Mühweg nach der Weisheitstraße. Dort hinter Kaffee Dinge erkennt ihn die jetzt erheblich größere Bande wieder. Er behrt den Kopf, der Kopf mit dem Zeichen "binas raus". Er erzählt, er komme jedoch von der Klink. "Du bist doch gefangen", verflucht ihm der andere einzunehmen. Als er widerpricht, wird er zum zweitenmal an diesem Abend verriegelt. Er entkommt, weil ein starker Mittel mit ihm hat und den Halbzäuner droht: "Nacht ihn, sonst kriegt ihr von mir was." Er trifft wieder eine Polizeistreife, die ihn Jang auf die Wände macht. Sie weißt ihm einen Schlag an, dort soll er warten, um hinterher den Weanten die Zäner zeigen zu können.

Aber die Wände findet ihn, bevor sein Schuh da ist. "Ich werd dich lehren, was bei der Polizei anzuwenden", hört er den Anführer wüten, und doch nur mit einem Faustschlag. Und an anderer Stelle nimmt ihn zum vierten Male noch ein anderer Trupp in Empfang. Kapit Mann der jugendlichen Bande sind ermittelt. Sechs sind bisher abgemacht. Zwei waren jetzt noch nachträglich vor das Schöffengericht. Sie kannte der Verprügelte von früher her. Er hätte sie wiedererkannt. Der eine, der auf dem Gebiete schon vorbestrafte Pfählermeister Friedrich B., hatte selbst geschlagen und sich als Weisheit und Anführer betätigt. Er erhielt drei Monate Gefängnis; der andere, ein jetzt 19-jähriger Hausdiener, der nur Mißlingen gemeldet war, kam mit der 20 Wochen Gefängnis davon, die ihm gegen Zahlung einer Buße von 30 Mark ausgesetzt werden sollen.

Von der Heide.

Zuletzt werden durch die Stadt 7 Morgen weniger ertragsfähiger Forstland tief neipfligt für Anpflanzungen. Es handelt sich um das Dienstland zwischen dem Forsthaus Sabitzsch und der Gartenstadt Niesleben bis zur Heide, begrenzt von dem durch diesen Forstleider führenden Weg, Forsthaus-Weg, Kettler Straße-Waldkater. Bekanntlich ist seitlich des Weges im Vorjahr schon ein mehrere Morgen großer Pflanzgarten auf dem Forstleider angelegt.

Wochenende in der Polenkaserne.

Wie das so ist. Es war Sonnabend; meistens sind sie beruhten, wenn sie Geld gefordert haben, so erklärte der Hauptmann eines Kommandos vom 9. Juni in der Polenkaserne des Militärregiments Döllnitz deren Aufseher als Zeuge vor dem Schöffengericht Halle. Ein Zigarettenarbeiter hatte sich etwas überhördnet und schnappte bald darauf selbst etwas. Er wurde sogar den Ofen in der Kaserne auseinander. Der herbeigeführte Oberlandjäger konnte sich nur da-

durch helfen, daß er dem Tobenden Handschellen anlegte. Das nahm aber der Freund des Gefangenen vor und in der Kaserne nichts mehr zu tun. Der Beamter: Er ist doch kein Dieb, ich bin los! Dann verurteilte er seinen Freund los zu machen. Das gelang nicht. Dieser Freund, der Zigarettenarbeiter Ernst B., war deshalb vor dem Schöffengericht Halle

Der Erwerb der Brandberge.

Bauland und Grünflächen werden sichergestellt. — Stadtpolitik über die Räte des Tages hinaus.

Wir konnten gestern bereits in einer kurzen Notiz Mitteilung von dem Ankauf der Brandberge durch den Magistrat machen. Der jetzige Erwerb stellt sich mit einem Flächenraum von 76,427 Hektar aus dem Eigentum des preussischen Staates in den Besitz der Stadt Halle übergeben. Der Kaufpreis beträgt eine Million Mark. Von ihr sind 100 000 Mark sofort, die übrigen 900 000 Mark in Raten zu zahlen. Der Kaufpreis ist nach Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung aus laufenden Mitteln gezahlt werden.

Der Magistrat begründet den Erwerb des wertvollen Bodens damit: Die Stadtgemeinde müsse aus kädtebaulichen Gründen nach dem die Heide vom preussischen Staat erworben hatte, auch die zwischen der Stadt und der Heide gelegenen Brandberge in kädtebauliches Eigentum zu bringen. Eine Stadt muß, wenn sie richtige Bodenpolitik treiben will, nach Gesichtspunkten handeln, die nie und nimmer mit den Notwendigkeiten einer Einzelperson verträglich sind. Das ist die Politik, die auf die weite Sicht ist ein der Grundprinzipien, damit nicht eines Tages die Stadt eingeschlossen ist von fremden Boden und nur unter großen Opfern ihre Grenzen weiter ziehen kann.

Außerdem besteht in diesem Falle der Brandberge durchaus die Möglichkeit, daß sie, solange sie Eigentum des Staates bleiben, in einer Weise ausgenutzt werden, die den kädtebaulichen Interessen an dieser hervorragenden Stelle zuwiderlaufen können. Der Magistrat hat gerade diese Gefahr wohl erwogen. Und er hat deshalb schon seit längerer Zeit danach gearbeitet, die Brandberge in kädtebauliches Besitz zu bringen. Während der preussische Staat noch im Jahre 1928 einen Verkauf entschieden abgelehnt hat, steht er sich jetzt veranlaßt, das Gelände freiwillig zu veräußern. So ließ es anzuregen und handhaben.

Nun ist mit der höchsten Universitätsverwaltung und dem preussischen Staat ein Pachtvertrag bis zum Jahre 1941 abgeschlossen. Dieser Vertrag soll jetzt aufgehoben werden, da die Universitätsverwaltung — oder vielmehr das landwirtschaftliche Institut der Universität — ihre landwirtschaftlichen Betriebe nach der neu erworbenen chemischen Domäne Veltin konzentrieren will. Die Brandberge werden also in kurzer Zeit von fremden Nutzungsrechten unbelastet sein. Der Kaufvertrag tritt in Kraft, wenn der zuständige Minister und die Stadtverordnetenversammlung ihm zustimmen. Bei früheren Verhandlungen mit dem Staat wurde ein höherer Kaufpreis als den Beratungen abgemacht. Der jetzige Kaufpreis bedeutet

den Erwerb eines Quadratmeters Boden zu 1,31 Mark

Das neu erworbene Gelände ist in der Größe von 39,5 Hektar auf Grünflächen erklärt. Die restlichen 36,9 Hektar sind vorzügliches Bauland, besonders am südlichen

wegen Hausfriedensbruchs und Widerstandes angefaßt und nur vom Grundstück in der der Hauptverhandlung enthalten. In da, da er inzwischen nach Oberflächenantragungen ist. Das Gericht erkannte auf einen Monat drei Tage Gefängnis. Es zog in Betracht, daß solche Widerstände nicht die ganze anmelde Menge zu unvorhersehbaren Exzessen hinführen können.

Der Erwerb der Brandberge.

Bauland und Grünflächen werden sichergestellt. — Stadtpolitik über die Räte des Tages hinaus.

Hand. Vorteilhaft ist, daß Beschränkungen in der Verwendung des Geländes der Stadtgemeinde nicht auferlegt sind. Der Wert der Brandberge ist aber nicht allein nach dem bebaubaren Teil zu beurteilen. Auch die andern Teile haben erheblichen Wert, wenn man sie zu Grünflächen umgestaltet, auf ihnen Sportplätze anlegt und das gerade für die Brandberge charakteristische Landschaftsbild erhalten will. Bei der Betrachtung des Kaufpreises sprechen auch neben diesen Umständen die vertraglichen Vereinbarungen dafür, daß der Kauf als günstig bezeichnet werden kann. 100 000 Mark müßten acht Tage vor der Auktion gezahlt werden; der Rest von 900 000 Mark wird in Raten von je 100 000 Mark, die am 1. April 1932 zu laufen beginnen und mit fünf Prozent verzinst werden müssen, zu zahlen sein.

Nun wird mancher einwenden, es sei falsch, gerade in dieser wirtschaftlichen und finanziell schwierigen Zeit ein solches Objekt zu erwerben. Diesen Standpunkt kann man aber nicht für jede Handlungswelt einer Kommune ins Treffen führen. Sie hat schließlich in wichtigen Teilen ihrer Stadtpolitik mehrzweckig als der Private; sie muß günstige Augenblicke abwarten und dann schnell zugreifen, wenn ihr nicht später der Vorwurf gemacht werden soll, sie habe nicht immer Grabstätt auf große Städte getrieben, sondern sei im kleinen hängen geblieben.

Der Kauf der Brandberge wird demnach Gegenstand der Verhandlung im Stadtparlament sein. Es wird vorerst über die Höhe der Raten zu verhandeln. Der Kauf ist die erste Rate von 100 000 Mark zu bezahlen. Ist dies im Augenblick nicht der Fall, so wird über die Entscheidung — ob Zustimmung oder Ablehnung des Kaufvertrages — früher werden, denn an einer neuen Besetzung der Verwaltung ist lediglich zum Zweck der Vereinfachung der ersten Rate wird sie sich kaum entschließen können.

Übernahme von Bürgerstätten seitens der Stadt.

Die Saale-Gemeinnützige Bau-Gesellschaft m. b. H. in Halle hat auf ihrem Grundst. Vöbenauer Straße 115 ein Familienhaus errichtet. Die Beleihung dieses Bauvorhabens übernimmt die Stadtparkasse zu Halle mit 10 000 Goldmark I.-Hypothek neben 50 000 Goldmark I.-Hypothek der Hypothek-Bankmüller-Straße für die Deutsche Reichsbank und Notare unter der Bedingung, daß die Stadtgemeinde Halle für die I.-Hypothek die Ausfallbürgschaft übernimmt. Der zu verbriefende Betrag liegt zwischen 465 und 500 Mark. Der Betrag der bei Beilegung der Staatsbürgerschaft-Hypothek anerkannten Gesamtbetrages des Bauers- und Zimmermeisters Gustav Ebert in Halle, der auf seinem Grundstück Nidel-Hoffmann-Straße 5 auch ein Mi-

familienhaus errichtet. Die Beleihung dieses Bauvorhabens mit einer I.-Hypothek übernimmt die Stadtparkasse zu Halle mit 20 000 Goldmark. Er ist ferner bereit, auch die I.-Hypothek in Höhe von 12 000 Goldmark zu gemähren, sofern die Stadtparkasse die Stelle hierfür die Ausfallbürgschaft übernimmt. Der zu verbrieftende Betrag liegt in diesem Falle zwischen 365 und 385 Prozent der Gesamtbetrages des Bauers- und Zimmermeisters Gustav Ebert in Halle, der auf seinem Grundstück Nidel-Hoffmann-Straße 5 auch ein Mi-

Das Hindernis.

In der Leipziger Straße hatte heute vormittag der Verkehr, zu langer Reihe hinter die Zeitungsstände. Ein Pferd lag auf den Seiten und bemähte sich vergeblich, wieder auf seine vier Beine zu kommen. Schupo und Feuerweh bemühten sich um das gebliebene Pferd und um die Beilegung des Verkehrs-Hindernisses.

Zwischen den Gefängnissen.

Das war wirklich ein hartes Stück, das sich der Ieben aus der Strafanstalt Zolberg-Höpened (Freitragt Zofen) entwickelte Pfähler Gärtner Karl Frieze auf der Götthardstraße in Werbera am 25. August leistete. Richtig war er nicht mehr im Strafgefängnis. Er war freigegeben, mober er seinen Ziviljungen hatte, sich aber jetzt noch vor dem Schöffengericht Halle aus, vor dem er sich wegen Raufschlächt und Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu verantworten hatte.

In jenem Montag schwang er sich in Werbera plötzlich auf ein Rad und fuhr los. Ein Schüler lief hinterher: "Nacht, halt, das ist mein Rad!" Der Pfähler wurde zum Fall gebracht, der Schüler erhielt sein Rad wieder, und nun letzte leglich

das gutmütige Herz einiger Pfaffen: ein: "Nacht doch den armen Arbeitelosen laufen!" Aber ein Herr drang mit dem Hinweis auf die Gefährlichkeit solcher Fahrradabfälle durch. Der Mann wurde unter Aufsicht der Menge der Straße ausgetrieben und einem entgegenkommenden Wachmeister übergeben. Quert ging er vor ihm ruhig her, aber dicht vor der Wände zog er einen großen 9-mm-Browning hervor und schob; die Waffe hielt er furcht hinter sich aus dem verlogenen Beamten und lachte mehrmals: "Ich schicke." Dem Mut und der Weisheit gegenüber des Arbeiters Jangas Novak gelang es, den gefährlichen Buchten

von hinten anzugreifen und ihm die Krone an den Helm zu krücken, so daß er vollends Hintersicht mitnehmen konnte.

Es stellte sich heraus, daß der Pfaffenkommene ein vielfach verurteilter Dieb ist. Vor dem Schöffengericht Halle kam er an, er habe mit dem Nade nach Berlin fahren wollen. Dort hätte er mit Selbstgeleit falsche Papiere erlassen können. Sein Anwalt sei zum Geladen gemeldet, aber doch gefehert; er hätte nicht die Mofit gehabt, wirklich zu schicken. Das Gericht setzte für den durch das Pfaffenführen erschweren Rückfallstrafe ein Jahr Gefängnis und für den Widerstand 5 Monate Gefängnis ein und vereinigte beides zu 1 1/2 Jahre Gefängnis.

Junghandwerk will vormärts.

Der Mitteldeutsche Junghandwerkerbund, der sich zur Aufgabe gestellt hat, als Ergänzung von Lehr- und Schule die Junghandwerker, also Junghändler, Geselle und Sebring, zu richtigen Menschen und selbstbewussten Weibern heranzubilden, hat kürzlich seine erste Schulungstagung in Bobbera bei Weimar in Form einer Wochenabende abgehalten. Der Tagung wurde auch die Besichtigung der Junghandwerkerbörse und der Ausstellung des Junghandwerkes, die aus allen Teilen Mitteldeutschlands zur Förderung des Handels, der heimischen Industrie und der Wirtschaftlichen Eintrags und Konsums. Der Tagung war auch ein emunent zur Fortsetzung derartiger Kurse. In der Zeit vom 15. bis 26. Oktober 1930 wird der Bund eine Ferienwoche veranstalten. Sein besonderes Augenmerk richtet der Bund auf die Sebringlinge, denen er in seinen Reihen Gelegenheit bietet, mit gleichartigen Freunden Anreize zu suchen, sich anzureichern in die Gemeinheitsarbeit des deutschen Handwerks. Sebringlinge sind, die unter der Leitung eines älteren geeigneten Handwerkers stehen, sollen den Sebring, der noch nicht in der Lage ist, den Stoff für die Gefellen aufzunehmen, behandeln und in die Aufgaben einführen, die selber warten.

Das heutige Leben, der schwere Grillenkampf stellt an jeden Berufsstätigen erhebliche Ansprüche. Der Mitteldeutsche Junghandwerkerbund, der seinen Sitz in Erfurt hat, im Sommer 1929 gegründet wurde und bereits über zahlreichere Ergänzungen in Mitteldeutschland verfügt, bildet die Mitglieder mit seinen Veranstaltungen, durch Vorträge, Ausflüge, Besichtigungen in jeder Beziehung hilfsbereit aus. Hierbei ist der Grundfah maßgebend, daß neben der fachlichen Schulung dem Junghandwerker auch eine möglichst umfassende Allgemeinbildung vermittelt werden muß. Der Mitteldeutsche Junghandwerkerbund ist Mitglied des Deutschen Junghandwerkerbundes, der als

ODEON - in großer Auswahl stets am Lager. Parlophon, Columbia-Schallplatten. Lüders & Olberg Leipzig, Leipziger Straße 30. Odeon-Schallplatten K. Möller Schmeerstraße 1 erhalten Sie in großer Auswahl bei ODEON - hören Sie im Musikfachgeschäft H. Prophete Rannischstraße 15 Ruf 28082

Die neue Odeon-Platte macht der Heiltag zum Festtag. CARL LINDSTRÖM AG BERLIN SO 36

AUS UNSEREM GROSSEN OKTOBER-REPertoire: RICHARD TAUBER O 977 Nach der Heimat mächst ich wieder... Dr. WEISSMANN dirigiert Grosses Symphonie-Orchester (Mitglieder der Staatskapelle Berlin — über 100 Künstler) O 678 Grosses Poporquus aus der Operette "Das Land des Lächelns" (Franz Lehár), I. und II. Teil DAJOS BELA-TANZORCHESTER O 679 Sie hören jetzt... (Grosses Schlagorchester) Musikapparate auch auf Teilzahlung

Wiener Bohème-Orchester O 2965 Valze Bleue, Walzer / Traum-Walzer SENSATIONELLE NEUHEIT! TONENDE WOCHENSCHAU O 2966 Reportage: Alfred Braun mit Orchester, Chor, Orgel, Erdoberflächen usw. DAJOS BELA-TANZORCHESTER O 2970 Es sprach der weisse Marabou usw. Tanga Erika, sprach du nicht ein Frauenf. Tanga

ODEON-Musikapparate u. -Platten werden bereitwillig ohne Kaufverpflichtung in jedem guten Fachgeschäft vorgführt



Erträge der pflanzlichen deutschen Jungbau- werke...

Trotz Mittel zur Verfügung zu stellen, so haben sie dies gerade in der jetzigen Politik...

wird. Durch Erparnisse an Frachtkosten wird einerseits die mitteldeutsche Wirtschaft...

wangung zu sehen, und seine langjährigsten Mitarbeiter Albert Laube, A. Latontaine...

Die Wetterlage

Für Donnerstag: Ruhiges, kühles und fast wolloses Wetter mit Neigung zu leichten vorübergehenden Niederschlägen.

Hallischer Wetterungsbericht.

21. 10. 9 Uhr abends. 21. 10. 7 Uhr morgens. 21. 10. 10 Uhr morgens.

Selbstmord auf dem Musikpodium.

In einem hallischen Café erschoss sich heute nacht um drei Uhr ein aus Schwert heimkehrender Mann...

Die deutsche Woche in Halle. Sie soll Vorbild werden für das Reich.

Die Deutsche Woche in Halle soll bekanntlich am 9. November beginnen. Die Begründung einer solchen Woche ist in einem längeren Aufsatz am Freitag...

eine Verwirklichung der Kinder am Werkbezugung durchzuführen. Willst du dann auch in großen Kindernachmittagen der Gedanke...

Über die Deutsche Woche, die in Halle am dem 9. November beginnen soll, ist mehr als eine lokale Veranstaltung.

in seinen Schaufenstern auf deutsche Waren hinweisen. In den Lichtspieltheatern laufen Filme, die die Jugend auf den Wert und die Bedeutung der deutschen Produktion hinweisen...

Sie soll nicht nur werden für den Gedanken solcher Wochen in Deutschland überhaupt.

And diese soll von Halle aus ihren Ausgängen nehmen und sich wie eine Kavalle über das ganze Reich verbreiten.

In allen Unterrichtsstunden ist die Teilnahme der ganzen Bevölkerung vor sich geht.

Auf diesen Wegen sollen der Gedanke in die Bevölkerung getragen werden. Es gilt, der deutschen Wirtschaft und besonders der Handwerkskraft zu helfen.

Man denkt an eine Eröffnungsfest am Sonntag dem 9. November, an einen großen Versammlung, an Gastveranstaltungen, die den Zweck sein sollen...

Und diese soll von Halle aus ihren Ausgängen nehmen und sich wie eine Kavalle über das ganze Reich verbreiten.

Im letzten Heft des Monats werden für den Gedanken solcher Wochen in Deutschland überhaupt.

Und diese soll von Halle aus ihren Ausgängen nehmen und sich wie eine Kavalle über das ganze Reich verbreiten.

In allen Unterrichtsstunden ist die Teilnahme der ganzen Bevölkerung vor sich geht.

Auf diesen Wegen sollen der Gedanke in die Bevölkerung getragen werden. Es gilt, der deutschen Wirtschaft und besonders der Handwerkskraft zu helfen.

Man denkt an eine Eröffnungsfest am Sonntag dem 9. November, an einen großen Versammlung, an Gastveranstaltungen, die den Zweck sein sollen...

Und diese soll von Halle aus ihren Ausgängen nehmen und sich wie eine Kavalle über das ganze Reich verbreiten.

Im letzten Heft des Monats werden für den Gedanken solcher Wochen in Deutschland überhaupt.

Und diese soll von Halle aus ihren Ausgängen nehmen und sich wie eine Kavalle über das ganze Reich verbreiten.

Eine neue Denkschrift Leipzigs.

Sie wendet sich stark gegen Dresden. — Was Leipzig sparen soll!

Der Hamburger Regierungsdirektor Dr. Giese, der die erste Leipziger Denkschrift über die Reichshandelskammer in Mitteldeutschland verfaßt hat, hat auf Grund der Einwendungen gegen seine Schrift...

Sortelle, die mit der Verlegung von Halle nach Leipzig verbunden sind, scheinbar nicht zu vermeiden, daß sie hoch sind...

Neue neuer Roman!

Wir weisen Angriffe ab.

Immer wieder wird die hallische Öffentlichkeit in die Notwendigkeit verlegt, Mitteilungen der 'Magdeburger Zeitung'...

Die Woche der 5000 Tosen verlängert.

Die in der Woche der 5000 Tosen ausgedehnten entzündeten Mehlstaub- Sammelstellen in ihrer modernen Form...

Die hallische Handelskammer, veranlaßt von Kaufmännischen Verein e. V. mit Bestätigung der Stadtverwaltung...

Zwei Hochzeiten. Am 21. b. h. konnten Reichsbau-Inspr. a. D. Franz Scheidemann...

Geborene hochzeit. Morgen Donnerstag feiert der Banquier Otto Hensch, Königl. I., mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Geborene hochzeit. Morgen Donnerstag feiert der Banquier Otto Hensch, Königl. I., mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Kafete.

Das Kabarett 'Kafete' macht seinen neuen Namen 'Hallische Kabarett' alle Ehre.

Trotz meines hohen Alters von 72 Jahren hat Hr. Viktor Gieseler ausgezeichnet...

Ich sage Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank und empfehle mich Ihnen hochachtungsvoll Frau M. C. in B.

Solche Briefe besitze ich Tausende, und nun ist die Frage, wie ich sie abgeben soll.

Ich sage Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank und empfehle mich Ihnen hochachtungsvoll Frau M. C. in B.

Solche Briefe besitze ich Tausende, und nun ist die Frage, wie ich sie abgeben soll.

Ich sage Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank und empfehle mich Ihnen hochachtungsvoll Frau M. C. in B.

Solche Briefe besitze ich Tausende, und nun ist die Frage, wie ich sie abgeben soll.

Ich sage Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank und empfehle mich Ihnen hochachtungsvoll Frau M. C. in B.

Solche Briefe besitze ich Tausende, und nun ist die Frage, wie ich sie abgeben soll.

Ich sage Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank und empfehle mich Ihnen hochachtungsvoll Frau M. C. in B.

Solche Briefe besitze ich Tausende, und nun ist die Frage, wie ich sie abgeben soll.

Ich sage Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank und empfehle mich Ihnen hochachtungsvoll Frau M. C. in B.

Die Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus.

Sie wissen kein festeres Mittel gegen diese Plagegeister? Entzündungen, Wadungen, Füße, Gelenke usw. lindern meistens nur für einige Zeit die Schmerzen, aber sie pöden nicht immer das Uebel an der Wurzel...

Sie empfehle Ihnen ein wirklich erprobtes Mittel, und Sie werden sich wundern, ohne es zu wissen, daß es Ihnen mehr nützt, als Sie die folgenden Briefe:

Teile Ihnen mit Freunden mit, daß ich von dem Erfolg Ihrer Gichtmittel-Tabletten direkt überredet bin.

Mein Gichtleiden befiel seit 33 Jahren, und trotzdem verfuhr ich schon nach der zweiten Schachtel von Ihren Tabletten eine ganz bedeutende Besserung.

Ich habe jetzt einen sehr gesunden Schlaf, was vorher insofern ein Wunder war, als ich mich nicht bewegen konnte.

Ihre Briefe überausende Hilfe in meinem Gichtleiden werden ich Ihnen jederzeit zu Dank verpflichtet und gelinde hochachtungsvoll J. U. in D.

Teile Ihnen mit Freunden mit, daß ich von dem Erfolg Ihrer Gichtmittel-Tabletten direkt überredet bin.

Mein Gichtleiden befiel seit 33 Jahren, und trotzdem verfuhr ich schon nach der zweiten Schachtel von Ihren Tabletten eine ganz bedeutende Besserung.

Ich habe jetzt einen sehr gesunden Schlaf, was vorher insofern ein Wunder war, als ich mich nicht bewegen konnte.

Ihre Briefe überausende Hilfe in meinem Gichtleiden werden ich Ihnen jederzeit zu Dank verpflichtet und gelinde hochachtungsvoll J. U. in D.

Teile Ihnen mit Freunden mit, daß ich von dem Erfolg Ihrer Gichtmittel-Tabletten direkt überredet bin.

Mein Gichtleiden befiel seit 33 Jahren, und trotzdem verfuhr ich schon nach der zweiten Schachtel von Ihren Tabletten eine ganz bedeutende Besserung.

Ich habe jetzt einen sehr gesunden Schlaf, was vorher insofern ein Wunder war, als ich mich nicht bewegen konnte.

Ihre Briefe überausende Hilfe in meinem Gichtleiden werden ich Ihnen jederzeit zu Dank verpflichtet und gelinde hochachtungsvoll J. U. in D.

Teile Ihnen mit Freunden mit, daß ich von dem Erfolg Ihrer Gichtmittel-Tabletten direkt überredet bin.

Mein Gichtleiden befiel seit 33 Jahren, und trotzdem verfuhr ich schon nach der zweiten Schachtel von Ihren Tabletten eine ganz bedeutende Besserung.

Ich habe jetzt einen sehr gesunden Schlaf, was vorher insofern ein Wunder war, als ich mich nicht bewegen konnte.

unzureichend durch zurückgebliebene Hornhauterfasse, und diese müssen heraus, sonst nützt alles Einreiben und Warmhalten nichts.

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keine Penntia dafür ansehen, wie Sie sich überausen lassen.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldeputat der Viktoria-Apothek, Berlin A. 132, Friedrichstr. 15; es geht Ihnen um nichts, wenn Sie nicht antworten, aber Sie Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genereller Gebrauchsanweisung zu.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldeputat der Viktoria-Apothek, Berlin A. 132, Friedrichstr. 15; es geht Ihnen um nichts, wenn Sie nicht antworten, aber Sie Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genereller Gebrauchsanweisung zu.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldeputat der Viktoria-Apothek, Berlin A. 132, Friedrichstr. 15; es geht Ihnen um nichts, wenn Sie nicht antworten, aber Sie Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genereller Gebrauchsanweisung zu.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldeputat der Viktoria-Apothek, Berlin A. 132, Friedrichstr. 15; es geht Ihnen um nichts, wenn Sie nicht antworten, aber Sie Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genereller Gebrauchsanweisung zu.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldeputat der Viktoria-Apothek, Berlin A. 132, Friedrichstr. 15; es geht Ihnen um nichts, wenn Sie nicht antworten, aber Sie Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genereller Gebrauchsanweisung zu.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldeputat der Viktoria-Apothek, Berlin A. 132, Friedrichstr. 15; es geht Ihnen um nichts, wenn Sie nicht antworten, aber Sie Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genereller Gebrauchsanweisung zu.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldeputat der Viktoria-Apothek, Berlin A. 132, Friedrichstr. 15; es geht Ihnen um nichts, wenn Sie nicht antworten, aber Sie Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genereller Gebrauchsanweisung zu.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldeputat der Viktoria-Apothek, Berlin A. 132, Friedrichstr. 15; es geht Ihnen um nichts, wenn Sie nicht antworten, aber Sie Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genereller Gebrauchsanweisung zu.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldeputat der Viktoria-Apothek, Berlin A. 132, Friedrichstr. 15; es geht Ihnen um nichts, wenn Sie nicht antworten, aber Sie Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genereller Gebrauchsanweisung zu.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldeputat der Viktoria-Apothek, Berlin A. 132, Friedrichstr. 15; es geht Ihnen um nichts, wenn Sie nicht antworten, aber Sie Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genereller Gebrauchsanweisung zu.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldeputat der Viktoria-Apothek, Berlin A. 132, Friedrichstr. 15; es geht Ihnen um nichts, wenn Sie nicht antworten, aber Sie Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genereller Gebrauchsanweisung zu.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldeputat der Viktoria-Apothek, Berlin A. 132, Friedrichstr. 15; es geht Ihnen um nichts, wenn Sie nicht antworten, aber Sie Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genereller Gebrauchsanweisung zu.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese an: Generaldeputat der Viktoria-Apothek, Berlin A. 132, Friedrichstr. 15; es geht Ihnen um nichts, wenn Sie nicht antworten, aber Sie Gichtmittel mit weiteren Aufklärungen und genereller Gebrauchsanweisung zu.



Eine wichtige Frage für die Eltern: In welche Schule gebe ich mein Kind?

Eine Uebersicht über die hällischen Schulen.

Die Aufforderung, die Sechsjährigen am 20. Oktober d. J. zum Grundschulbesuch anzuweisen, ist ergangen, und die Eltern sehen sich nun nach Möglichkeiten, Erweiterungen und Wünschen der eigentlichen Einschulung entgegen und damit dem Uebergang ihrer Kleinen in eine ganz neue Welt. Sie sind einzuweisen der Sorge um den weiteren Verlauf des Bildungsganges entbunden. Erst nach vier Jahren werden sie vor die Frage gestellt, die jetzt an die Eltern der kleinen Grundschulkindern herantritt:

Welche Schulart?

Es ist für die weitere Bildung des Kindes bzw. der Tochter zu wählen? Nur in seltenen Fällen dürfen Neigung und Begabung der Grundschulkinde(r) ausgeprägt sein, daß sie den Eltern die Entscheidung erleichtert.

Trotzdem die Lehrer der weitverbreiteten Anstalten stets gern bereit sind, Aufstiege zu erlauben und Wege zu weisen, trotzdem auch der Grundschulreifer keinen Platz im Grund einer höheren Beobachtung des Kindes den Eltern gern zur Verfügung stellt, ist es trotzdem der hällischen Elternschaft willkommen, im folgenden einen kurzen Ueberblick über den gesamten hällischen Schulorganismus zu bekommen:

A. Höhere Knabenanstalten.

Städtische Oberrealschule.

Sie liegt im Norden der Stadt: Staudenstraße 1. Charakteristische Fächer: Mathematik, Naturwissenschaften, Fremdsprache in einem fremden Lande, im anderen Französisch; für die Schüler, die in VI mit Englisch beginnen, legt Französisch in U III ein, während die Schüler, die VI mit Französisch anfangen, Englisch von der U III ab empfangen. Lateinisch wird von U II ab als zweiter Unterricht erteilt.

Oberrealschule der Frauenlichen Stiftungen, Brandenplatz 1.

Die grundsätzliche Fremdsprache ist Englisch; dazu tritt in U III Französisch.

Städtisches Reform-Realgymnasium, (Reinhardtisches Gymnasium), Brühlstraße Nr. 3/4.

Ziel ist die Bildung des deutschen Menschen auf dem Wege über die westeuropäische Kultur und die mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächer, ohne dabei auf eine Einführung in die römische Kulturwelt zu verzichten. (Juni 1930 sind alle 8-Klassen nach dem Reformtypus plan eingerichtet; Französisch in VI, Lateinisch in U III, Englisch in U II; die b- (und c-) Klassen haben Lateinisch erst in U II, Englisch in VI und Französisch in U III.

Charakteristische Fächer: Französisch, Englisch, Latein.

Städtisches Gymnasium nebst Realgymnasium, Sophienstraße 37.

Gemeinsamer Unterricht mit Latein als erster Fremdsprache. Erst nach drei Jahren in der U III ist die Entscheidung darüber notwendig, ob der Schüler die gymnasiale oder die realgymnasiale Richtung verfolgen soll. Gymnasium: Latein, Griechisch und Englisch. Realgymnasium: Latein, Englisch, Französisch. Beide Abteilungen schließen mit der Maturprüfung ab. Für besondere Begabungen und Neigungen bestehen freimittliche Kurse auf der Oberstufe.

Charakteristische Fächer für das Gymnasium: Latein und Griechisch; für das Realgymnasium: Latein, Englisch, Französisch.

Katholische Hauptschule (Kathina) der Frauenlichen Stiftungen, Brandenplatz 1.

Verfolgt wird das gleiche Bildungsziel wie im Städtischen Gymnasium. Latein in VI, Französisch in U III, Griechisch in U III.

Die Höhere Berufsschule

Will besonders begabte Berufstätige Männer und Frauen zur Hilfe führen, die benötigt, die Hochschule zu besuchen. Sie besteht zurzeit aus zwei Klassen: O II und O I und unterrichtet nach dem Plan der Deutschen Oberrealschule. (Fremdsprachen in O II Englisch und Latein; in O I Englisch und Französisch).

Neue Klassen werden nicht mehr gebildet. Der Unterricht findet täglich mit Ausnahme von Sonnabend in den Abendstunden von 7-11 Uhr statt. Aufnahme in die neuangelegten Klassen erfolgt nach Vorlegung entsprechender Zeugnisse, gegebenenfalls nach Ablegung einer Aufnahmeprüfung. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen. Etwaige Anfragen sind an den Leiter, Magistratssekretär Dr. Schröder, Städtische Schulverwaltung, zu richten.

B. Höhere Mädchenanstalten.

Die drei erigenannten Anstalten dürfen außer ihren Klassen von Sexta bis Oberprima noch Vorstufklassen für grundschulpflichtige Schülerinnen führen: a) Die Höhere Privat- (Sternstraße 14); b) Dr. Sarrazin's Höhere Lehranstalt, Robert-Franke-Straße 1; c) Prof. Sanders Höhere Privat- (Sternstraße 24); d) Maria-Luise-Real- (Sternstraße 24). An der Johanneanstalt 2. Es besteht zunächst nur eine Sexta. Leitung: Dr. Wille. Anmeldungen für Knaben und Mädchen sind zu richten an Herr Dr. Brachmann, Bismarckstraße 10 und an den Leiter Dr. Wille, an der Johanneanstalt Nr. 2.

B. Höhere Mädchenanstalten.

Städtisches Gymnasium I nebst Studienanstalt, Universitätsring 21.

Gyzeum Englisch von Sexta, Französisch von U III ab. Das Schlußzeugnis des Gyzeums wird nach erfolgreichem Besuch der Unterstufe und nach bestandener Maturprüfung erteilt. Es schließt die mittlere Reife wie auch die Reife für Oberstufe ein und berechtigt zum Uebergang in die Frauenschule, die Frauenoberstufe, das Oberlyzeum, die Höhere Handelsschule und die Höhere Fachschule für Frauenberufe (Klosterstraße 9).

Die Anstalt umfasst (Reformrealgymnasium) führt aufsteigend von U III in sechs Jahren nach O I. Aufnahme finden Schülerinnen aller Vuzen, nicht nur des Vuziums I, die von der Quarta nach Intermedia verteidigt werden und die Anstalt führt neben Englisch von VI des Vuziums ab Latein von U III und Französisch von U II ab. Abschluß der Studienanstalt ist die Maturprüfung; die charakteristischen Fächer und das Ziel sind dieselben wie beim Reform-Realgymnasium.

Höhere-Knaben-Schule.

Die Anstalt umfasst: das Gyzeum mit dreijährigem Aufbau der Frauenoberstufe und die Frauenschule mit sozialpädagogischen Bezügen.

1. Das Gyzeum im Rainier 19 führt aufsteigend sämtliche Klassen von der Sexta bis zur Untertertia mit Englisch als grundsätzlicher Fremdsprache. Das nach erfolgreichem Besuch der Untertertia erteilte Schlußzeugnis schließt die mittlere Reife sowie die Reife für Oberstufe ein; es berechtigt zum Eintritt in die Frauenoberstufe, das Oberlyzeum, in die Höhere Handelsschule und in die Höhere Fachschule für Frauenberufe (Klosterstr. 9). Mit der Berechtigung von der Quarta nach Intermedia ist die Möglichkeit zum Eintritt in die U III der mit dem Vuzium I verbundenen Studienanstalt möglich.

2. Die dreijährige Fraueneroberstufe im Rainier 19. Die Anstalt ist seit Herbst 1927 als dreijähriger Aufbau auf die Untertertia des Vuziums eingerichtet. Sie stellt einen Typus der höheren Schule dar, der für die Durchbildung und Leistung der Schülerinnen neben den wissenschaftlichen die künstlerischen und technischen Fächer in weitergehendem Maße berücksichtigt, als es in den übrigen höheren Schulen im Rahmen des Lehrplanes geschehen kann. Sie will durch härtere Herangehung des Lehrenden unterrichts- des Handelstechnisches und durch gründliche Einführung in die Frage der Wohn- und Gemeinlichkeit sowie der hauswirtschaftlichen Zustände besonders den Schülerinnen gerecht werden, die bei guter geistiger Begabung Wunsch und Bedürfnis empfinden, auch ihre künstlerisch-technischen und praktischen Fähigkeiten gründlich auszubilden. Der Eintritt ist das Schlußzeugnis

des Vuziums oder die Obertertiarbereite einer Studienanstalt voraus. Die Ausbildung schließt nach 3 Jahren mit einer Maturprüfung ab. Der Min-Erlass vom 6. März 1929 gewährt der Frauenoberstufenlehrerin die Berechtigung zum Eintritt in die Berufsausbildung als Oberstufenlehrerin, in die neuangelegte Berufsausbildung zur Verbindung mit der Pädagogischen Akademie, in die Werklehrerbildungsanstalten, in die Berufsvorbereitung für das künstlerische Lehramt an höheren Schulen (Studienrätin für Kunst oder Technik), in die weibliche Ausbildung zur Haushaltungsführerin. Die Erteilung der Berechtigung zum Eintritt in die Pädagogische Akademie steht bevor.

3. Die Frauenschule, Bugstr. 45, umfasst die einjährige allgemeine Frauenlehre, Abiturientinnen, Schlußzeugnis des Vuziums oder das Zeugnis der mittleren Reife (Abgangzeugnis der Mittelschule oder Zeugnis der Reife für die Oberstufe). Die Frauenschule arbeitet mit dem Ziel, ihre Schülerinnen in die Unabhängigkeit der Frau, der Staatsbürgerin und Mutter einzuführen und die allgemeine Weiterbildung in den Dienst der Entlastung zur verantwortungsbewussten Persönlichkeit zu stellen.

Das Schlußzeugnis der Frauenschule berechtigt zur Aufnahme in die Lehrgänge zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen sowie zum Eintritt in die Berufsausbildung der Lehrerin für landwirtschaftliche Haushaltung und der hiesigen weiblichen Haushaltungsführerin.

4. Einjähriger Fachkurs zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen. Die staatliche Abschlussprüfung verleiht die Befähigung zur Tätigkeit als Kindergärtnerin im Familien- und in kleinen Kinderheimen wie auch die Berechtigung zum Eintritt in die Volkshochschulen.

5. Zweijähriger Fachkurs zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen. Die staatliche Abschlussprüfung berechtigt zur Aufnahme als Kindergärtnerin und Hortnerin und zum Eintritt in die Volkshochschulen. Gleiche Berechtigung vermittelt auch der einjährige Fachkurs zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen für Abiturientinnen. (Siehe die Berechtigung vuzal, zweijähriger Fachkurs zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen).

6. Einjähriger Lehrgang zur Ausbildung von Jungberufstätigen. Die staatliche Prüfung berechtigt zur Uebernahme von Lehrtätigkeiten an unehrlichen Kinderheimen, Kinderhorten, Kinderheimen usw.

Staatliche Angeli Hermann Frauen-Schule, Brandenplatz 1.

Sie ist ein Oberlyzeum neuen Stils, das die Schülerinnen von der Sexta bis zur Oberprima führt. Nach erfolgreichem Besuch der Untertertia wird das Schlußzeugnis des Vuziums erteilt, das die mittlere Reife wie auch die Reife für Oberstufe in sich schließt. Die weitergehenden Schülerinnen können nach weiterem dreijährigen Bildungsgang die Maturprüfung an der Anstalt selbst ablegen und damit die Berechtigung zum Besuch der Hochschulen erwerben.

Die 1. Fremdsprache ist Englisch (VI-OI), in U III beginnt Französisch (U III-OI) und von O II ab wird nachfreter Unterricht in Latein erteilt. In einer Abschlussprüfung kann zugleich mit dem Maturzeugnis das Zeugnis über das sogen. „kleine Latinum“ erlangt werden. In der Oberstufe können auch Schülerinnen mit dem Maturzeugnis anderer Vuzen eintreten.

Schulis-Gyzeum und Oberlyzeum i. E., Kerkstraße 6.

Staatlich anerkanntes Privatlyzeum mit Grundschule und Oberlyzeum i. E. Das Oberlyzeum im Sinne der neuer Richtlinien hat Oberrealschulcharakter und wird Herbst 1932 die 1. Abiturientenprüfung folgen, mit deren Belegen die Maturitätsreife erworben wird. Grundlegende Fremdsprache ist Englisch, die zweite Fremdsprache von der U III ab ist Französisch. Als wahl-

freies Fach wird von der Obertertia ab lateinischer Unterricht erteilt. (Fortsetzung folgt morgen.)

Schleuse Trotha.

Der am Unterperg der Schleuse Trotha gemessene Wasserstand beträgt 190 Meter; seit gestern 2 Zentimeter Fall. — Die Schleuse ballastet: Zehnpfunder, Saalöl, Dampf, Verberug, Abzinger, Robu R.D.B., Motoröl, Terp, und die Schleuse Wäner, Günter, Kapp, Büttmann.

Vereinsnachrichten

Mattebund deutscher Frauen. Die Ortsgruppe Halle ladet alle Mitglieder zu einem Experimentallvortrag über das Kochfach, gehalten von Herrn Geheimrat Seifert, am Freitag, dem 22. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im Chemischen Institut, Hauptstraße 1, ein. Eintritt frei. — Gleichzeitige Mädel von untere Mitglieder auf unter Oberstufen am 30. Nov. aufmerks. Persönliche Einladungen ergeben diesmal nicht. Bitte später Anfragen und Besuche beachten.

Volkshilfe. „Horion Geyer“ am 23. Okt. G. Die Vereingung für H. muß aus überertrichtlichen Gründen auf 10. Nov. verlegt werden. Die geliebten Karten befallen Gültigkeit für den 10. November, „Eiche“ Oper von Kroll, Eröffnung am 29. Okt. für A. Der „Vogelzug“ am 22. und nochmals am 30. Okt. Beginn aller Vorstellungen 8 1/2 Uhr. „Schönheit der Gegenwart“, Abend des Deutschen Sprachvereins, am 22. in der Logenloge, 29. Okt. Der 1. offene Eingangsabend, Leitung: Richard Dell, fuhst am 8. Nov. im Reformrealgymnasium Hall. Karten in untere Geschäftsstelle, Brühlstr. 14, Nr. 3/4.

Deutsche Volkshilfe G. B. Montag, 27. O. (dazu Bildst. I bis 200, und Dienstag, 28. Okt. (C, dazu Bildst. B 200 bis 400), im Gemeindehaus St. Johannis: „Der Sprung in die Höhe“, Aufführung in drei Akten. Kartenabnahme Sonntag täglich 15 bis 18 1/2 Uhr im Verkehrsraum. Wir ermahnen, daß der Besuch Pflichtsache ist und erwarren vollständiges Erscheinen. Der Vorstand.

Geheimversteher.

Wenn die Wäsche leuchtet. Eine höchst unangenehme Sache — dieses Aussehen von frischer Wäsche — allerdings peinlich sein es werden, wenn man dem Beschäftigten, der sich zur Verfügung stellen muß, wenn man dies doch abändern könnte! Es ist ganz einfach. — Nicht Sie einmal bei der nächsten Wäsche recht genau auf das Spülen. Das Spülen ist nämlich nicht anders als eingetrockneter Seifenhaub, der sich beim Gebrauch der Wäsche absondert. Um dies zu vermeiden, benutzen man zum Spülen immer warmes Wasser. Das muß man so lange fast spülen, bis das Wasser vollständig klar bleibt. Bereinigen kann man sich diese Arbeit, wenn man dem warmen Spülmittel etwas Essig beigibt.

Um die Theorie ist es eigentlich bedient. Probleme der Wirtschaftsführung, der Zucht, des Verkaufes werden nach Gesichtspunkten gelöst, wenn die Heiligkeit von Menschen befragt werden. Wie in allen Dingen, muß auch in Wirtschaftlichen gewisse Handverweisung auch in geistiger Beziehung vorhanden sein. Handel man aber Menschen, die sich irgendeine bewährt haben, selbst so wird mancher glauben, daß es auch in der Volkswirtschaft nicht das selbe ist, wenn zwei das Gleiche tun. Da dürfen wir die besten Erträge der Firmen haben, die in eine eigene Theorie aufstellen und die Welt die Wege zum Erfolg finden, ohne sich darum zu kümmern, wie es andere gemacht haben. Ein Mutterbeispiel für diesen Gedanken sind die „Kleinanzeigen“ in Dresden. Der Zeitungsbesitzer hat sich die Formel gebracht worden: rabber Erfolg durch vorzügliche und ehrliche Arbeit, und was für ein Erfolg! Die Welt wird dieses fast selbst erscheinenden Erfolges das höchste Festhalten an der vorzüglichen Qualität oder billigerer Absatz sein.

Die fortschreitende Wirtschaft bedient sich immer wieder, neuer verbesserte Methoden zur Befähigung des Hausaufsatzes zu finden. Jetzt endlich hat sie mit einem Patent „Papilant“ eine Wunderangabe entdeckt, von der man erwischt, welche Befähigung kann. Zwei getrennte besondere Flüssigkeiten werden durch zwei Öffnungen gleichzeitig auf die Kopfhaut geschickt, wobei sich durch das Zusammenfließen diese beiden Flüssigkeiten Schmelz bildet, der im Augenblick der Einführung zu einer Wirkung gelangt, die wohl unübertrieben genannt werden kann. Verschiedene Krankheiten beschleunigen die Wirkung von Papilant, so daß es mit gutem Gewissen als erprobtes Mittel zur angeregten Befähigung des Hausaufsatzes empfohlen werden kann. „Papilant“ ist angustig und völlig unbedenklich.

Eigenum, Verlag und Druck: Welt, Verlag, Halle, O. Otto Gendel-Druckerei, Halle a. S. Gollig, Verlagsamt für die redaktionellen Teile: Gendel-Druckerei Dr. G. Gendel-Veranstaltung für den Anzeigenteil: Dr. Gendel, Halle a. S. Erprobung der Beschäftigung: Wochentags um 10 bis 11 Uhr, für Aufhebung unterjähriger Manuskripten wird telegrafisch Bestätigung abgenommen.

Vorbildlicher Geschmack.

In allen Fragen der Schönheit ist für die Dame von Geschmack der Grunddat der Harmonie maßgebend. Ihn muß sich auch der Wohlgeruch der Schönheitsteil fügen. Deshalb tragen alle „4711“ Tosa-Kleinigkeiten gleichmäßig den vornehm eigenartigen Duft des „4711“ Tosa-Parfums. Alle Schöpfungen eines Weltklasse besitzen die hervorragende Qualität, Zweckmäßigkeit und Zuverlässigkeit. Aber das Wesentliche bleibt doch der gewinnende Reiz, den ihre Duftstoffe der Trägerin gibt.

Parfum: Nr. 2 — bis 22 — Tosa-Eau de Cologne: Nr. 1.10 bis 5.10 — Tosa-Creme: Nr. 1.50, 2 — Tosa-Compact: Nr. 2.25; Ersta-Füllung Nr. 1.25 — Puder, lose: Nr. 2 — Seife: Nr. 2 — Lotion: Nr. 4.50, 7.20 — Brillantine: Nr. 4 — Tosa-Geschenk-Packungen: Je nach Wahl Nr. 3.15 bis 10.00.



4711 TOSA
Parfum • Eau de Cologne • Creme • Puder • Seife • Lotion • Brillantine

Umschuldung der Aufwertungshypotheken?

Der Zentralverband deutscher Haus- und Grundbesitzervereine, die Eigenorganisation des deutschen Hausbesitzes, ist jetzt mit einem Durchführungsprogramm für die Umschuldung der Aufwertungshypotheken an die einzelnen Verbände herantretend.

genau noch nichts fauen, jedoch ist es dem Werte gelungen, trotz des scharfen Abwärtstrends auf dem deutschen Kapitalmarkt, seinen Vorjahrsanfang fast voll wieder zu erlangen.

Vorstand-Gemeinvertr. Saxonia Akt.-Ges. v.orm. Heim- und Hausbesitzervereine. Der Vorstand-Gemeinvertr. Saxonia Akt.-Ges., deren Aktien an der Berliner Börse zurzeit mit 95 Prozent gehandelt werden, und die 1929 10 Prozent Dividende ausschüttete, nimmt jetzt eine erhebliche Preisrückbildung vor.

Der Abzug des Unternehmens bleibt hinter dem Vorjahr wie bei den anderen Spektakelaktien um etwa 20-25 Prozent zurück.

Die Vermutung hat deshalb bei den zuständigen Stellen die Betriebsstilllegung auf etwa drei Monate beantragt. Angesichts der mit Vorarbeiten angefüllten Einnahmen und Lager ist diesem Antrag entgegenzusetzen. Von den 200 Mann umfassenden Belegschaft werden zum kommenden Sonnabend etwa 100 Mann gefeuert, weitere 100 sollen später folgen.

Bereinigung des Vermögens

Die Charappe des Vereins Deutscher Eisenbahner hat mit Rücksicht auf die geplante Senkung der Löhne in der Berliner Metallindustrie um 8 Prozent beschließen, bei Inkrafttreten dieser Lohnsenkung überzählig für Berlin die in der Charappe bestehenden Eisenbahner um 4 Prozent zu senken, obwohl der Gehaltanteil am Produkt eine so harte Senkung der Eisenpreise nicht rechtfertigt.

gierung im Jahre 1923 erklärt habe, daß der Ende 1933 an seinen Fall eine Einigung der Gefrierfleischfabrik vorgenommen werden würde. Auf Grund dieser Erklärung hat die Fleischindustrie ihre Anlagen modernisiert und eine Anzahl neuer Einrichtungen gebaut, um die Einlagerung des Gefrierfleisches vornehmen zu können.

Wahnenfabrik Nadan A.G.

Die Dividendenabsichten für 1930 werden von informierten Stellen zuverlässig beurteilt. Die Geschäftsentwicklung in den abgelaufenen Monaten 1930 war in Anbetracht der Wirtschaftslage befriedigend und auch die weiteren Aussichten werden als günstig angesehen.

Wahnenfabrik Nadan A.G. in Unterwiesicht bei Sandersleben in Saanzen.

Ueber das Vermögen der Gesellschaft wurde das Konkursverfahren eröffnet. Die Stilllegung ist zuwider dem Willen der Gläubiger durch die Sage, die ein händiges Abzugsquadrat zur Folge hatte.

Reiner Termin in Sachsen-Anhalt.

Wie schon angekündigt, ist der von dem Landgericht Halle am 21. Oktober anberaumte Termin im Geschäftshaus der Bauvereinigung gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 19. Juli 1930 verhandelt worden.

Wahnenfabrik Nadan A.G. in Unterwiesicht bei Sandersleben in Saanzen.

Die Bilanzarbeiten bei der Unterwiesicht-Wahnenfabrik sind zu weit voran geschritten, daß sich die Ergebnisse für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr bereits überblicken lassen. Es ist auf Grund dieser Ergebnisse auch für das Geschäftsjahr 1929/30 mit der Verteilung einer Vorjahrsdividende von 10 Proz. auf das Aktienkapital von 10 Mill. Mark zu rechnen.

Die Fleischpreise in Halle.

Table with 4 columns: Ware, Preis, and others. Lists prices for various types of meat like Schwein, Rind, and Kalb.

Deportationen in Sachsen-Anhalt?

Der zum Winterschlusskonzern gehörende Reichsverband Dreileben, früher Weisenleben, in Weisenleben, dessen Kasse und Betriebsvermögen zum 31. Dezember 1930 eingezogen ist, soll neuerdings auf Deportationen untersucht werden.

Beleuchtungsapparatefabrikanten und Prüfungsstation.

Die Vereinigung der Beleuchtungsapparatefabrikanten Deutschlands teilt mit, daß sie eine Preis- und Kontrollstation für eine der wichtigsten Maßnahmen zur Gesundung der deutschen Wirtschaft hält.

Wahnenfabrik Augsburg-Sünderberg A.G.

Wahnenfabrik Augsburg-Sünderberg A.G. - Liefer 6 Proz. Dividende. Auf der Aufsichtsrats-Tagung wurde mitgeteilt, daß sich nach Abzug der ordentlichen Abschreibungen von 1.423.254 (1.364.000) Reichsmark einfluß, Vortrag von 1.542.507 (1.517.550) Reichsmark für das Geschäftsjahr 1929/30 ein Gewinn von 2.210.596 (2.742.507) Reichsmark, der Generalversammlung wird vorzulegen, eine Dividende von vier Prozent, auf 20 Mill. Reichsmark zu verteilen und den Rest von 1.010.596 Reichsmark vorzutragen.

Metal-Industrie Schönebeck M.G.

Flotter Geschäftsgang. Das Unternehmen, das im August dieses Jahres mehrere Wochen stillgelegt wurde, ist, um die Durchführung einer Reihe technischer Rationalisierungsmaßnahmen zu ermöglichen, in jeder Hinsicht am Arbeiterbestand wieder aufzufüllen. In der Fabrik sind 250 Arbeiter im alleinigen Betrieb, die 250 Stühle beschliffen haben. Für die Fabrikabteilung liegt schon jetzt bis Februar 1931 volle Beschäftigung für die Werkstätte vor. Für die im Jahre 1930 angedenken neuen Rationalisierungsartikel, insbesondere für die Rinderwagen, hat sich das Geschäft bisher in jeder Weise zufriedenstellend entwickelt.

Millionenlage gegen das Reich.

Die Rüstungsindustrie verlangt Schadenersatz. Vor der 36. Sitzung des Landgerichtes Berlin I unter Vorsitz von Landgerichtspräsident Wucherer, wird heute ein bemerkenswerter Prozeß verhandelt. Der Reichsverband der Rüstungsindustrie hat einen Schadenersatzanspruch gegen das Reich geltend gemacht, und zwar ist die Klage eine Folge des Gefrierfleisch-Einfuhrverbotes, das im April d. J. in Kraft getreten ist.

Familien-Nachrichten

Statt Karten. Für die uns zu unserer Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen herzlichsten Dank. Otto Gräfe u. Frau Hildegard geb. Osterloh. Esperstedt, im Oktober 1930.

Wetten von Schulen bis zu 2 Nummern

Herrmannstr. 18. Zu verkaufen. Ständig billig! Gebrauchte und neue Möbel. Kleinen 30.- 45.- 60.-, 70.-, 80.-, 100.-, 125.-, 165.-, 215.-, Schränke Mk. 35.-, an Sofas, neu und alt, 40.-, 50.-, 60.-, 70.-, 80.-, 90.-, 100.-, 110.-, 120.-, 130.-, 140.-, 150.-, 160.-, 170.-, 180.-, 190.-, 200.-, 210.-, 220.-, 230.-, 240.-, 250.-, 260.-, 270.-, 280.-, 290.-, 300.-, 310.-, 320.-, 330.-, 340.-, 350.-, 360.-, 370.-, 380.-, 390.-, 400.-, 410.-, 420.-, 430.-, 440.-, 450.-, 460.-, 470.-, 480.-, 490.-, 500.-, 510.-, 520.-, 530.-, 540.-, 550.-, 560.-, 570.-, 580.-, 590.-, 600.-, 610.-, 620.-, 630.-, 640.-, 650.-, 660.-, 670.-, 680.-, 690.-, 700.-, 710.-, 720.-, 730.-, 740.-, 750.-, 760.-, 770.-, 780.-, 790.-, 800.-, 810.-, 820.-, 830.-, 840.-, 850.-, 860.-, 870.-, 880.-, 890.-, 900.-, 910.-, 920.-, 930.-, 940.-, 950.-, 960.-, 970.-, 980.-, 990.-, 1000.-

Lederwaren

solide Arbeit, modern und haltbar, liefert das große Haus der kleinen Preise in großer Auswahl seit vielen Jahren. Unser Schläger, das praktische Herren-Portemonnaie für Scheine und Münzen in echt Saffianleder, kostet nur Mark 3.-

Arterienverkalkung

Ihre Verbotten und Begleiterscheinungen, wie: hoher Blutdruck, Atemnot, Schwindelanfälle, Herzbeschwerden, Schafflosigkeit, Gicht, Rheuma bekämpfen Sie durch „Radiosclerin“ (Wz. Nr. 313644) die seit Jahren bewährten radiomittigen Natrium-Tabletten (mit kontroll. Radiamenge). Nach Gutachten erster med. Autoritäten bewirkt Radiosclerin die Entkalkung der Gefäße u. damit eine bessere Blutzirkulation, sowie normale Funktion der lebenswichtigen Organe, besonders des Drüsenorgans u. Wiederherstellung körperlicher Frische. Orig.-Päckchen Mk. 2,30 (Einschlag-Päckchen mit 5 Röhren Mk. 11.-, Orig.-Päckchen mit 10 Röhren Mk. 20.- zu haben in allen Apotheken. Engros-Preisliste Mail Victoria-Apotheke, Große Steinhilfen 32. Literatur mit ärztlichen Gutachten, klinischen Berichten und Probestab. kostenfrei, durch: Radiosclerin-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 6833

Statt Karten.

Die glückliche Geburt Ihres Sohnes Klaus Werner zeigen an. Dipl.-Ing. Karl Huesker u. Frau Ingeborg geb. Boath. Soerabala, (Gava), den 15. Oktober 1930. Seraije-Dwarstrat 2.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt Ihres Sohnes Klaus Werner zeigen an. Dipl.-Ing. Karl Huesker u. Frau Ingeborg geb. Boath. Soerabala, (Gava), den 15. Oktober 1930. Seraije-Dwarstrat 2.

Beiten.

die schwer sind, haben nicht die richtige Federfüllung. Deckbetten sollen besonders leicht sein. Die richtige Zusammensetzung erhalten Sie bei uns. Betten-Spezial-Geschäft. Erich Meiling Ludwig-Wucherer-Str. 12. Fernr. 293 26

Großeinkauf - geringer Nutzen

setzen mich in die Lage, zu konkurrenzlos billigen Preisen zu verkaufen. Empfehle heute als besonders preiswert Herrenschürstiel, schw. Rindb. ... 8.50 braun Rindler ... 6.75 Herrenschürstiel, schwarz und braun ... 8.50 Damenschürstiel, mod. farbig ... 7.00 schwarz ... 6.75 Wildm. Lack 7.75 Mädchenschürstiel, 23/24, sehr dauerhaft 3.50

Heute wurde unsere kleine Armgard geboren.

Harry Köpnick u. Frau Margarete, geb. Kanzler Halle (S.), den 22. Oktober 1930 Blumenthalstr. 3

Gegeben:

Halle, Frau Anna Schütz, geb. Kauf. 71 Jahre, Wittwe. Otto Wittmann, Zugführer, 60 J. - Feinritz Lingner, Geschäftsmann, 42 Jahre (Verdingung 23. 10., 15 Uhr). Bernburg, Frau Anna Wetmann geb. Emmerich, 46 J. (Verdingung 24. Okt. 15.30 Uhr). Caueritz, Frau Hrenberg, 86 J. Bangerhufen, Frau Selma Buzeta geb. Berner, 53 J. (Verdingung 23. 10., 14 Uhr).

Wratzke & Steiger

raffiniertes Präufering 9170 Juwelen / Gold / Silber

H. Wiebach, Schuhwaren

Nur Kil. Ulrichstr. 11/12

Gegeben:

Selk. Dr. Werner Hein und Frau Luise geb. Richter. Caueritz, Margarete Reihöfner und Willi Rohlein. Zeitz, Frau Zehle und Frau Else geb. Deurich. Weitenfeld, Hans Loos und Frau Maria geb. Behm.

Kunststofferei

Teppichstofferei A. Schmidt Alter Markt 25

Delzmäntel

schon ab 95.- Mk. Fische, Skunks, Besätze usw. u. a. Echter Fohlen-Mantel 250. Sealkin-Mantel, Isch. - 175. Echter Haubwur-Mantel - 195. Echter Oppos. Bunt groß ab 18.- Echter Oppos. Bunt klein ab 14.- Halskrautchen und Tierchen ab 14.-

Wäsche-Mangeln

ohne und mit automatischen Rühr-Ausschaltung sowie alle anderen Systeme in solidester Bauart liefert bei günst. Zahlungsweise Firma Paul Thiele, Spezialwäschereifabrik (Schloßstraße 6, Schloßstraße 6, Wörmitzer Straße 99)

Kühe nebst Kälbern

als auch ganz schwere, beste, hochtragende zum preiswerten Verkauf. Auch gebe 2 schwere, mitteljährige Arbeitspferde billig ab

H. Boyde, Brebno

Arbeitspferde Tel. Roltzsch 242.

Familien-Drucksachen

fertigt schnell und sauber an Otto Hendel-Drucker

Aud auf Teilzahlung!

ohne Preisermäßigung! Putzgeschäft A. Wiedemann, Rautenstraße 1, Dresden

Wir liefern frei Keller handverlesene Ia gelbf. **Industrie-Speisekartoffeln** Zentner RM. 2.45 Dr. Böcher & Sohn Rittergut Bennsdorf, Post Gröbers.

Lasierte Küchen auf **Teilzahlung** Mark 190.— Anzahlung M. 20.— Wochenrate M. 3.— **Eichmann & Co.** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 51. Gr. Ulrichstr. 36. Verlangen Sie Liste 4



Fleckige Wäsche

erhält wieder ein tadelloses schneeweißes Aussehen durch einfaches Kochen mit Henkel's Sil. Erwas Sil kalt auflösen und die Wäsche in der Lösung einmal eine Viertelstunde kochen lassen. Der Erfolg ist wunderbar! Mit Sil gepflegte Wäsche zeichnet sich durch herrliche Frische und vollkommene Reinheit aus.

Sil zum Bleichen ohne Gleichen!

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: (im) Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

220. Zuchtvieh-Versteigerung
Mittwoch, den 5. November 1930, in Magdeburg
Halle „Land und Stadt“, Wilhelm Kobeltstraße.
Beginn der Versteigerung vormittags 10 Uhr
Zum Verkauf gelangen:
ca. 80 Jungbullen (im Alter von 12—20 Monaten, gefärbt)
ca. 50 hochtragende Färsen und Kühe (teils Herdbuchtiere, teils ohne Abstammung).
Katalog Nr. 129 mit ausführlichen Angaben betr. Abstammung und Leistungen versendet kostenlos die Geschäftsstelle in Halle a. Saale, Kellerei 78, Fernruf 245 26.
Verband für die Zucht des schwarzbunten Tiefflandrindes in der Provinz Sachsen.

Tiermarkt
Achtung!
Wollen Sie wirklich eckelstille Ferkel kaufen, so wenden Sie sich bitte an meine Adresse. Um allen Bestellern gerecht zu werden, bitte ich
Abfah-Zertel
der werksfähigen sowie hannoverschen Rasse, die besten zur Zucht und Nachzucht zu verkaufen, freibleibenden Ferkeln an. Eine Entschädigung bei Abnahme ausgeschlossen. Es kommen nur gesunde und prima Tiere, langgestreckt, breitbäutig, mit Schiappoben, zum Verkauf.
6-8 wöch. 9.- bis 13.- M.
8-10 wöch. 13.- bis 17.- M.
10-12 wöch. 17.- bis 22.- M.
12-15 wöch. 22.- bis 30.- M.
pro Stück per Nachnahme ab hier. Beste Ferkeler. Garantie für gesunde Ankunft auch nach 8 Tage nach Empfang. Tiere kommen direkt vom Hüter, daher widerstandsfähig und frisch.
Waldeshofer Ferkelerland
Heinrich Weiermatalerhof, Schloß Holte 53 I. Wehl, Neu 66.

Leichteres, gefundenes Arbeitspferd
12jährig, ein- und weisbändig gefährt, fromm, verkauft nur in gute Hände
Allergeru Best, Tilscha a. Havlitz.
Einjähriger Schimmel
sammtfromm, jugend, preiswert zu verk. Merckburg.
Schöne Mauer 30, Kolonialwarengeschäft.
Eine junge Ziege
ist zu verkaufen Thonhof, Hauptstr. Nr. 23.
Große und kleine Futter Schweine
solide Ferkel, stehen von jetzt ab fortwährend sehr billig zum Verkauf.
Gott. Viehhändlung, Halle, Belziger Straße 2. Tel. 207 05.
Heiratsgehilfe
Wauingauer, Witwe, in guter Post., Anfang 40, 1,75 groß, mittl. Figur, lüchtl. reue, aufrichtige Lebensgefährtin zwecks baldiger **Identehe**
Off. unter C 6071 an die Exp. d. Zig.

Gärtner
24 J., lüchtl. nettes Weibchen, tennenspieler, gut. Einheitsart. Off. unter D 7704 an die Exp. dieser Zeitung.
Heirat
23 Jahre alt, lüchtl. nettes Weibchen, tennenspieler, gut. Einheitsart. Off. unter D 7704 an die Exp. dieser Zeitung.
Mädel
23 Jahre alt, lüchtl. nettes Weibchen, tennenspieler, gut. Einheitsart. Off. unter D 7704 an die Exp. dieser Zeitung.

Haben Sie offene Käse?
Schmecken? Zuden? Stechen? Brennen? Dann gebrauchen Sie die taugenlos bewährte **Univerfalkäse „Gentarin“**. Wirkung überausg. Preis 1.50 und 2.75 M. Gehältnis in der Einzelapotheke und Tiergarten-Apotheke
Holzbearbeitungswerk
Treppen-Bau
Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 247 22
Ausführung von Holzbearbeitungen, auch Massentafel. Zweifacher Maschinenpark, daher schnellste, sauberste Bedienung.

Gartenarbeiten
Reinlich. d. Räume und Stränder.
H. Schreiber, Gärtner, Halle, Kl. Sandberg 23.
Perfekte **Schneidergefelle** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Aufsch. durch Filiale der „Saale-Zeitung“, Giesdorf.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Das feine, bekömmliche helle Münchner
Pschorr Edel-Bier
kommt nun auch neben Freyberg, Dortmunder und Pilsner im Hotel-Restaurant **Goldene Kugel** zum Ausschank.
Anstichbeginn! Donnerstag, 23. Oktober 1930
Für den Eröffnungsabend treffen mit dem Flugzeug echte Münchner Weißwürste ein

2 Futter Schweine
1 und 1 1/2 Zentner schwer, hat zu verk. Primo Rüh, Gähig.
Junge Kuh
mit Kalb zu verkauf. Untereßlingen a. S., Wendenstr. 7.
Dobermann-Hündin
sehr gutes Tier, als Schutz- u. Jagdhund ausgebildet, in nur gute Hände bill. zu verkaufen.
Witow, Halle a. S., Remerstraße 9, Tel. 28350.



Bratensoße, pikant und reichlich - für 15 Pfg.

Sie wissen, wie viele Zutaten man braucht und wie viel Zeit und Mühe es kostet, um eine pikante und schmackhafte Tunke zuzubereiten. Knorr nimmt Ihnen diese mühselige Arbeit ab, denn in jedem Würfel „Knorr-Bratensoße“ ist alles Notwendige schon fix und fertig enthalten. Ein Würfel zu 15 Pfg. gibt soviel Soße wie 2 Pfund Braten.

Knorr Bratensoße



